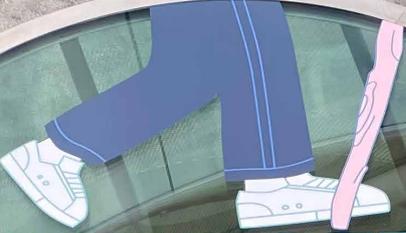


# Jahresbericht 2023



ROSEGGER  
IN  
BEWEGUNG



Steiermärkische Landesbibliothek – Jahresbericht 2023

Für den Inhalt verantwortlich:  
Mag.<sup>a</sup> Katharina Kocher-Lichem

Redaktion:



Mag.<sup>a</sup> Katharina Kocher-Lichem (Leitung),  
Mag. (FH) Markus Kostajnssek,  
Dr.<sup>in</sup> Monika Primas,  
Mag. Michael Sittinger,  
Christina Schlemmer BA,  
Mag.<sup>a</sup> Evelyn Wagner,  
Mag.<sup>a</sup> Christine Wiesenhofer

Layout:  
Referat Kommunikation, Martin Janderka

Coverfoto: Joanneumsviertel  
Fotos: Steiermärkische Landesbibliothek

Graz, September 2023

Der Inhalt wurde mit größter Sorgfalt erstellt und mehrfach überprüft.  
Fehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

# INHALT

Vorwort Landeshauptmann Christopher Drexler .....	5
Vorwort der Direktorin .....	6
Die Steiermärkische Landesbibliothek in der NS-Zeit.....	8
Ausstellung – „Rosegger in Bewegung“.....	10
Peter Roseggers erstes/letztes Buch.....	14
Sackkalender aus 1788 .....	15
Die Bibliothek als Fotomodell.....	16
Hier wird das slowenische Wort gehört.....	17
Erlesenes in der Landesbibliothek .....	18
Gruber toppt Rosegger .....	22
Rare Stücke für die Styriaca-Sammlung .....	24
„Aus dem Tresor“ .....	26
Bibliothek für Maturant*innen leicht erklärt .....	28
Prix Styria 2023 – Von den Römern bis zur Brennstoffzelle .....	29
Mit dem Nein-Horn lächelnd Nein-Sagen lernen .....	30
Lesung und Buchpräsentation „Erstdruck“ .....	31
Kärntner Schulbibliothekar*innen zu Besuch .....	32
Think Positive! .....	33
Namenlose Cafés und Knatterdrachen .....	34
Entlehnungen 2023 .....	35
Unsere beliebtesten Postings 2023.....	36
Pressesplitter.....	38
Die Leistungen der „Buchklinik“ .....	40
Mächtig – der neue Scanner .....	42
3 x 25 km bis zum Eiscafé.....	43
Statistik: 2023 – Ein All Time High.....	44
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Steiermärkischen Landesbibliothek .....	46



„Das **EINZIGE**,  
was Sie unbedingt  
**WISSEN**  
müssen, ist  
der Standort einer  
**BIBLIOTHEK**“

Albert Einstein



Foto: Marija Kanizaj

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

**B**ereits seit 2015 verfasst die Steiermärkische Landesbibliothek jährlich einen Jahresbericht, um einen Querschnitt ihres Tuns und Wirkens zusammengefasst zu dokumentieren.

Diese Jahresberichte spannen einen ansprechend gestalteten Bogen über die vielen Tätigkeitsbereiche der Bibliothek und bieten einen Überblick darüber, wie die Landesbibliothek ihren Aufgaben nachkommt und ihren Nutzerinnen und Nutzern sowie allen Interessierten einen leichten Zugang zu Wissen und Kultur vermittelt.

Im Jahr 2023 durfte ich unter anderem bei zwei für die Steiermärkische Landesbibliothek sehr wesentlichen Ereignissen anwesend sein und diese begleiten. Dies war zum einen die Eröffnung der Peter Rosegger-Ausstellung, die wirklich bemerkenswert aus dem schier unendlichen Nachlass des Dichters Neuigkeiten hervorgeholt und den Steirerinnen und Steirern nahegebracht hat. Die ungewöhnlich junge und erfrischende Gestaltung der Ausstellung hat jedenfalls zum Erfolg dieser Ausstellung beigetragen. Und ich freue mich auch, dass wir die Publikation der „Geschichte der Steiermärkischen Landesbibliothek in der NS-Zeit“ im Jahr 2023 präsentieren konnten. Ich habe lange bevor diese Publikation vorgelegen ist, mit Frau Universitätsprofessorin Dr.<sup>in</sup> Barbara Stelzl-Marx und der Direktorin der Landesbibliothek, Mag.<sup>a</sup> Katharina Kocher-Lichem, Gespräche dazu

geführt und musste nicht lange überzeugt werden, dass die Aufarbeitung dieser Zeit state of the art für wissenschaftliche Bibliotheken in Österreich ist. Hier liegt nun eine penibel recherchierte Geschichte der Bibliothek in dieser Zeit vor, zu der ich allen daran Beteiligten herzlich gratulieren und mich für die geleistete Forschungsarbeit bedanken darf.

Die Leiterin der Landesbibliothek begleitet zudem mit großem Einsatz, viel Herzblut und Freude die Entwicklung der Kulturstrategie 2030. Dafür danke ich ihr und weiß ihr wertvolles Wissen sowie die eingebrachten Ideen und Visionen, wie sich Kunst und Kultur in der Steiermark entwickeln können, sehr zu schätzen. Es freut mich, dass die Bibliothek so auch näher an die vielfältige und kreative steirische Kulturszene heranrückt!

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesbibliothek und ich freue mich, diesem Team dazu gratulieren zu dürfen, dass 2023 ein All-Time-High an Entlehnungen erreicht werden konnte!

Alles Gute auch weiterhin für alle Nutzerinnen und Nutzer der Landesbibliothek sowie dem Team und Frau Direktorin Mag.<sup>a</sup> Katharina Kocher-Lichem wünscht

**Christopher Drexler**  
**Landeshauptmann der Steiermark**



Foto: Fischer

## VORWORT DER DIREKTORIN:

Das Jahr 2023 war von zwei sehr wichtigen Ereignissen für die Steiermärkische Landesbibliothek geprägt: Eine große Peter Rosegger-Ausstellung wurde am 29. März eröffnet und am 19. April konnten wir die Publikation „Die Steiermärkische Landesbibliothek in der NS-Zeit“ präsentieren. Seit den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts ist der Nachlass des steirischen Dichters Peter Rosegger an der Steiermärkischen Landesbibliothek. In den ersten Jahren konnte er noch von seiner Enkelin, Frau Dr. Gertraut Laurin, bearbeitet werden, die Bibliothekarin an der Landesbibliothek war. Demnach sind seit nicht ganz 100 Jahren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesbibliothek mit der Bearbeitung und Aufarbeitung dieses umfangreichen Bestands beschäftigt. Seit 2013 bemüht sich das aktuelle Team der Bibliothek alle fünf Jahre (2013, 2018, 2023) ein Highlight zu finden, um neue Informationen zum Dichter und seinem Leben für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Ausstellung 2023, die sich räumlich von der Entlehnung, über den Kinder- und Jugendbereich bis zum Veranstaltungssaal durch das Haus mäanderte, widmete sich dem Thema „Rosegger in Bewegung“. Seine Reisen und Wanderungen, aus vielen seiner Texte hinlänglich bekannt, wurden thematisiert und bildlich dargestellt – vielfach anhand eigener Skizzen, die Rosegger angefertigt hat. Besonders wichtig war den Ausstellungskuratoren und der -kuratorin, Mag. (FH) Markus Kostajnssek, Mag. René Pangratz, Dr.<sup>in</sup> Monika Primas und Mag. Michael Sittinger, einen jungen, frischen Blick auf den Autor und sein Leben zu werfen. Mit den Grafiken von Julia Kaufersch und der Ausstellungsgestaltung durch das BUERO41A, das sind Christina Zettl und Thomas Untersweg, gelang dies auf einzigartige Weise!

Ende des Jahres präsentierte der Grazer Wissenschaftler Hans Peter Weingand Peter Roseggers ersten Roman, der zu Lebzeiten des Autors nie veröffentlicht worden war. Das Bild des Waldbauernbuben sollte durch die Phantasien des jungen Autors nicht beschädigt werden. 2023 ist der Roman nun also doch erschienen, Hans Peter Weingand hat das Originalmanuskript, das an der Landesbibliothek vorhanden und digitalisiert auch öffentlich zugänglich ist, transkribiert. Von Clio wurde es verlegt und ist nun Band 47 der Veröffentlichungen der Steiermärkischen Landesbibliothek.

Als Meilenstein würde ich aber die Publikation von Band 46 der Veröffentlichungen der Steiermärkischen Landesbibliothek bezeichnen: „Die Steiermärkische Landesbibliothek in der NS-Zeit“. Mit dieser Publikation ergänzt unser Haus das Bild und die Rollen der wissenschaftlichen Bibliotheken Österreichs während des Nationalsozialismus. Dr.<sup>in</sup> Katharina Bergmann-Pfleger hat über zwei Jahre daran gearbeitet, diverse Archive durchsucht und zigtausende Seiten digitalisiert. Der Band ist in der Landesbibliothek erhältlich, liest sich sehr gut und gibt exzellenten Einblick in das Bibliotheksleben der späten 1930er Jahre bis nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Herausragend ist das Kapitel über das Personal der damaligen Zeit, zu beinahe allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten Informationen gefunden werden. Dieser Band ersetzt nicht den Auftrag an die Landesbibliothek, auch noch detaillierte Provenienzforschung der in Frage kommenden Bestände, immerhin etwa 120.000 Bände, zu betreiben. Dafür wird es aber vor allem Personal benötigen, im laufenden Bibliotheksbetrieb lässt sich so etwas nicht bearbeiten.

Am 5. Mai konnten wir 10 Jahre „Slowenischer Lesesaal“ feiern. Ein wichtiges Ereignis für die slowenischsprachige Bevölkerung in der Steiermark und für die Slowenischen Staatsbürgerinnen und -bürger insgesamt, die diesen Lesesaal als identitätsstiftende Institution hier in Graz erleben.

In der gleichen Woche, am 9. Mai, durfte ich eine große Gruppe Slowakischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare durch die Landesbibliothek führen. Es ist stets eine Freude nicht nur unser Haus zu zeigen, sondern sich auch mit fachkundigen Menschen auszutauschen. Das große Interesse der Bibliothekarinnen und Bibliothekare am Bestand des Hauses und an vielen spezifischen Details zeigt, wie wichtig der internationale Austausch auch in der Bibliothekswelt ist.

Abteilungsleiter Mag. Patrick Schnabl hat mich in der Funktion als Bibliotheksleiterin nominiert, ihn im Franz Nabl-Kuratorium zu vertreten. Es ist dies eine wichtige Möglichkeit, mit anderen Institutionen, die Archivierung, Erschließung und Dokumentation von Vor- und Nachlässen betreiben, zu kooperieren. Die Steiermärkische Landesbibliothek ist im Besitz des Archivs der Literaturzeitschrift „manuskripte“, leistet die archivalische Bearbeitung und erschließt den Bestand, um ihn in Tranchen als Dauerleihgabe an das Franz Nabl-Institut zur literaturwissenschaftlichen Bearbeitung zu übergeben. 2023 konnten weitere 114 Ordner übergeben werden.

Als stellvertretende Leiterin der Abteilung 9 Kultur, Europa, Sport und als Direktorin der Steiermärkischen Landesbibliothek darf ich mich schon seit 2022 an der Erarbeitung einer neuen Kulturstrategie 2030 beteiligen. Das ist hochinteressant, viel Arbeit und kostet Zeit (die in der Bibliothek fehlt, wo ich aber gut von den Kolleginnen und Kollegen vertreten werde), schafft unzählige neue Synergien, dockt

die Landesbibliothek noch stärker an die steirische Kulturszene an und bringt mich als Direktorin wieder zu einem ursprünglichen Tätigkeitsbereich vor meiner Funktion als Direktorin dieses Hauses zurück.

Auch wenn ich bemüht bin, dem Team der Landesbibliothek, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Ebenen und in allen Bereichen stets meinen Dank, das Lob der Nutzerinnen und Nutzer, die Anerkennung anderer Menschen, die die Bibliothek zwar nicht nutzen, aber das große außenwirksame Tätigkeitsspektrum mitbekommen, weiterzugeben, so lobt und bedankt man sich stets bei den Kolleginnen und Kollegen zu wenig. Daher ist dieses Vorwort eine auch nachhaltige Möglichkeit, diesen Dank schriftlich auszusprechen.

Ohne dieses großartige Team, mit all seinen Ecken und Kanten, seiner Kreativität, seinem strikten Ordnungssinn, seinen an den Beständen Interessierten, seinen Sammlungswütigen, seinen Bibliophilen, seinen liebenswürdig Eigensinnigen, seinen akribischen Tüftlerinnen und Tüftlern, seinen literarisch interessierten Kolleginnen und Kollegen – und das ließe sich endlos fortsetzen – wäre die Bibliothek nicht dort, wo sie jetzt ist! Ein Haus, das seiner Bedeutung gemäß österreichweit wahrgenommen und geachtet wird. Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Dank an dieser Stelle richtet sich an Euch, seid Euch meiner Wertschätzung für alles, was Ihr taged in tagaus leistet, bewusst!

Wie jedes Jahr haben wir einen elementaren Teil dieser Leistungen des Teams hier im Jahresbericht zusammengetragen und empfehlen ihn den Leserinnen und Lesern zur Lektüre!

**Mag.<sup>a</sup> Katharina Kocher-Lichem**

## VERÖFFENTLICHUNGEN DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESBIBLIOTHEK, BAND 46

# DIE STEIERMÄRKISCHE LANDESBIBLIOTHEK IN DER NS-ZEIT

Seit April 2023 liegt eine umfassende wissenschaftliche Betrachtung der Geschichte der Steiermärkischen Landesbibliothek in der NS-Zeit vor. Sie wurde als Band 46 der wissenschaftlichen Reihe „Veröffentlichungen der Steiermärkischen Landesbibliothek“ durch Landeshauptmann Christopher Drexler am 19. April 2023 in den Räumen der Landesbibliothek präsentiert.



Foto: Land Steiermark/Binder

LH Christopher Drexler bei der Präsentation von Band 46.

Fachwissen, Ausdauer und Fingerspitzengefühl sind notwendig, wenn es um die Aufarbeitung eines der emotionsbeladesten Themen der Geschichte unseres Landes geht: die Zeit des Nationalsozialismus. Es ist ernüchternd, aber über die älteste und größte österreichische Landesbibliothek lagen nur wenige ausführlichere wissenschaftliche Publikationen zur Geschichte des Hauses vor. Über die Geschichte der Steiermärkischen Landesbibliothek in der NS-Zeit legte die Bibliothek nun eine ausführliche Publikation vor.

Anhand bislang nicht herangezogener Quellen und teilweise unbekanntem Archivmaterial zeichnet die Autorin Katharina Bergmann-Pfleger in ihrer Studie ein detailliertes Bild der Geschehnisse in und

rund um die Steiermärkische Landesbibliothek im Betrachtungszeitraum 1933 bis 1950 nach. Dabei fördert die Spurensuche mehr Kontinuitäten denn Brüche zutage: Sich schnell und widerspruchlos an die neue Herrschaftsform anpassend, verhielt sich die steirische Institution bis zum Zusammenbruch des Dritten Reichs durchwegs vorschriftsgemäß und regimiekonform, während es das handelnde Personal – allen voran der Bibliotheksdirektor Julius Franz Schütz – geschickt vermochte, etwa durch persönliche Verbindungen zu maßgeblichen politischen Verantwortlichen des Gau Steiermark Vorteile für die Bibliothek zu erwirken. So gelang es unter anderem, den Bestand mittels „Raubbüchern“ aus stiftischem Besitz fast zu verdoppeln, im Falle der Handschriften fast zu verachtfachen. Neben der „proaktiven“ Erwerbungs- und der auch nach 1945 weitgehend von Konstanz geprägten Personalpolitik beleuchtet die Publikation insbesondere das Alltagsgeschehen an der Bibliothek, das von den Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs wie Bergungs- oder Luftschutzmaßnahmen und letztlich vom engagierten Einsatz der Bibliothekarinnen und Bibliothekare zur Aufrechterhaltung des Entlehnbetriebs durch alle Wirren dieser Zeit geprägt war.

Die durch „proaktive“ Erwerbungs politik vermehrten Bestände vornehmlich aus Klöstern wurden bis 1948 an die entsprechenden Institutionen restituiert, so, dass zu vermuten ist, dass heute kein „Raubgut“ mehr an der Landesbibliothek vorhanden ist. Um darüber mit mehr Sicherheit Auskunft geben zu können als es bisher der Fall ist, wird der in Frage kommende Bestand von etwa 120.000 Bänden aus dieser Zeit einer umfassenden Provenienzforschung zu unterziehen sein.

Die Gesamtkosten für das Forschungsprojekt (inklusive Publikation) betragen 100.000 Euro, wovon



Foto: Land Steiermark/Binder

336 informative und gut zu lesende Seiten Geschichte

eine Hälfte von der Landesbibliothek getragen wurde, die zweite Hälfte sich aus Förderungen durch die Historische Landeskommission für Steiermark, den Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus und des Zukunftsfonds der Republik Österreich sowie Inkind-Leistungen des Ludwig Boltzmann Instituts und der Landesbibliothek zusammensetzte.

„Die Geschichte der Steiermärkischen Landesbibliothek lag bis jetzt in zwei nicht sehr umfangreichen, jedenfalls nicht dem heutigen Stand der Wissenschaft entsprechenden Publikationen vor. Die Zeit des nationalsozialistischen Unrechtsregimes war damit bislang völlig unzureichend beleuchtet. Umso wichtiger war es uns, in den letzten eineinhalb Jahren die Forschungslücke des Zeitraums von 1933 bis 1950 äußerst professionell und detailliert zu schließen. Mit diesem Werk wird somit eine Fehlstelle in der Auseinandersetzung und Aufarbeitung des NS-Unrechtsregimes geschlossen und die mahnende Erinnerung an die Verbrechen aufrechterhalten“, so Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler. „Seitens der Landesbibliothek war es uns wichtig, dass die Aufarbeitung dieses sehr sensiblen Zeitraums von einer renommierten ex-

ternen Institution erfolgte, um eine wissenschaftlich unabhängige Sicht zu gewährleisten – Katharina Bergmann-Pfleger vom Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung hat gute zwei Jahre an diesem Projekt gearbeitet und 13.000 digitalisierte Seiten aus etlichen Quellen durchforstet. Wir sind stolz, nun für die größte Landesbibliothek Österreichs eine umfassende und detaillierte Geschichte des Hauses in der NS-Zeit vorlegen zu können“, ergänzt Mag.<sup>a</sup> Katharina Kocher-Lichem, Direktorin der Steiermärkischen Landesbibliothek.

„Wie unter einem Brennglas zeigt die Publikation die Folgen, die der Nationalsozialismus für die äl-

teste Landesbibliothek Österreichs hatte, auf. Akribisch hat Katharina Bergmann eine Fülle an Quellenmaterialien zusammengetragen und u.a. gezeigt, wie die Landesbibliothek und ihr Personal zwischen politischer Anpassung, „Raubbuch“-Opportunismus und bibliothekarischem Engagement schwankten“, erklärt Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Stelzl-Marx, Leiterin des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung.

Die Publikation ist in der Steiermärkischen Landesbibliothek und im Buchhandel erhältlich.



Foto: Graf-Boyko

Barbara Stelzl-Marx, Katharina Bergmann-Pfleger und Katharina Kocher-Lichem (v.l.).



## AUSSTELLUNG

# „ROSEGGER IN BEWEGUNG“

Anlässlich des 180. Geburtstags sowie des 105. Todestags von Peter Rosegger widmete sich die Steiermärkische Landesbibliothek im Jahr 2023 dem Begriff der „Bewegung“ im Leben des steirischen Schriftstellers. Diese besondere Ausstellung war vom 29. März bis 29. Dezember bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Foto: LB



Eine Schwerpunktnische war dem Thema „Zu ebener Erd“ gewidmet und gab Einblick in die Entwicklung des Automobils.

Foto: LB



Eine andere Schwerpunktnische zum Thema „Über das Wasser“ berichtete über die Schifffahrt und zeigte originale Korrespondenzen aus Übersee.

Wie kaum ein anderer hat Peter Rosegger durch sein rund fünf Jahrzehnte umspannendes literarisches Schaffen die Steiermark geprägt, war gleichsam DER kulturelle Botschafter unseres Landes.

Foto: LB



Eine weitere Schwerpunktnische zum Thema „Und (fast) in der Luft“ informierte über die aufstrebende Luftschifffahrt und warum Peter Rosegger zu Lebzeiten nie „abhob“.

Hunderte Denkmäler und Straßennamen zeugen noch heute von seiner Bedeutung.

Die Ausstellung „Rosegger in Bewegung“ im Veranstaltungssaal der Landesbibliothek thematisierte zum einen die unterschiedlichen Arten der Fortbewegungsmittel, zum anderen Roseggers geistige Flexibilität. Stets hatte er sich mit technischen Neuerungen, aber auch mit seiner eigenen Einstellung zu diesen kritisch auseinandergesetzt. „Zu ebener Erd“, „über das Wasser“, „und (fast) in der Luft“ bildeten die drei inhaltlichen Schwerpunkte dieser besonderen Reise in die Vergangenheit mit dem steirischen Schriftsteller, Poeten und Journalisten.

Gestaltet wurde die Ausstellung von vier Mitarbeiter\*innen der Landesbibliothek, Mag. (FH) Markus Kostajnek, Mag. René Pangratz, Dr.<sup>in</sup> Monika Primas sowie Mag. Michael Sittinger gemeinsam mit dem Team von BUERO41A. Man konzentrierte sich dabei auf die unterschiedlichen Arten der Fortbewegung. Mit fröhlicher Feinsinnigkeit wurden alle drei Bereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln präsentiert und unterstrichen durch viele passende Requisiten und Realien, wie Heißluftballon-Korb, Modelleisenbahn, Reisekoffer und Zeitungsausgaben.

Foto: LB



Die Kurator\*innen und Kreativen der Ausstellung (v.l.): Michael Sittinger, Johannes Silberschneider, Monika Primas, Illustratorin Jacqueline Kaufersch, Christina Zettl mit Sohn Benjamin und Thomas Untersweg vom BUERO41A sowie Markus Kostajsek.

Foto: LB



Historische Lese-Ecke mit Ballonkorb.

Peter Rosegger ist aber auch ein begeisterter Netzwerker gewesen, über die Jahrzehnte in brieflichem Kontakt mit mehr als 1000 Personen in vielen Ländern gestanden. Bei dieser Ausstellung richtete sich somit der Fokus nicht nur auf seine eigenen Texte, sondern auch auf Briefe aus aller Welt an Rosegger, deren Absender kleine Schlaglichter vor dem großen historischen Hintergrund – sozusagen kleine Geschichten zur großen Geschichte – darstellten.

Foto: LB



Auf die Rosegger-Ausstellung hinweisendes Sujet auf einem Lichtkegel im Joanneumsviertel.



Foto: LB

Das Eisenbahnsujet wurde nicht nur analog im Innenbereich des Hauses eingesetzt, sondern wurde in animierter Form zu einem Highlight der Ausstellung.

### Ausstellungseröffnung

„Hier wollen wir unsere Eisenbahn bauen“, las der erfolgreiche steirische Schauspieler Johannes Silberschneider empathisch aus dem Text Peter Roseggers „Es pfeift auf ihn!“ So wurde der Abend rund um die Ausstellung „Rosegger in Bewegung“ in der Steiermärkischen Landesbibliothek eröffnet. Das zahlreich erschienene Publikum im Auditorium des Joanneumsviertels war rasch überzeugt von Johannes Silberschneiders lebendiger und authentischer Text-Gestaltung des berühmten steirischen Dichters.

Katharina Kocher-Lichem, Direktorin der Landesbibliothek, holte in einem bildlichen Vergleich die umfassende Korrespondenz von Peter Rosegger in die heutige Zeit, indem sie diese mit WhatsApp, SMS, E-Mails und unseren anderen aktuellen Kommunikationskanälen verglich: „Der sehr umfangreiche Nachlass des steirischen Schriftstellers befindet

Foto: LB



In eindrucksvoller Weise begrüßte Peter Rosegger die Besucher\*innen der Ausstellung und ließ in sein Leben und Wirken Einblick nehmen.

sich seit mehr als 80 Jahren in der Steiermärkischen Landesbibliothek und ist noch immer nicht in allen Details bekannt. Deshalb werden wir auch in Zukunft noch Neues von Rosegger präsentieren bzw. einen anderen Blick auf manches werfen können als vor Jahrzehnten.“

Foto: Land Steiermark/Binder



Landeshauptmann Christopher Drexler vor dem Modell von Roseggers Waldheimat.

Landeshauptmann Christopher Drexler betonte: „Die Steiermärkische Landesbibliothek ist für das Kulturland Steiermark von großer Bedeutung. Ich bin sehr froh, dass sie sich so prächtig entwickelt hat und mit der Ausstellung „Rosegger in Bewegung“ einen weiteren exzellenten Mosaikstein in ein großes umfangreiches Bild gesetzt hat. Dieses Gedenkjahr bietet Anlass, um sich des großen steirischen Dichters Peter Rosegger zu erinnern; an sein Werk, an einzelne Facetten seiner Biographie und an die außerordentlich zeitgemäßen Texte“.

### Ein Leporello aus Holz

Bereits im Eingangsbereich der Steiermärkischen Landesbibliothek wurden die Besucher\*innen mittels Rosegger-Zitaten auf die Ausstellungsinhalte eingestimmt. Eine Leporellowand mit interessanten Reiseerlebnissen brachte schon auf dem Weg



Foto: LB

Leporellowand mit spannenden Berichten zu frühen Reisen des steirischen Dichters.

zum Ausstellungsraum einen dynamischen Akzent ins Geschehen. Video-Animationen sowie farbige Illustrationen spannten den Bogen ins Heute und sorgten für einen auch optisch frischen und zeitgemäßen Umgang mit den Themen.

### Silberschneider hört Silberschneider

Auch der „Vorleser“ Johannes Silberschneider war in der Ausstellung mit einem fast eine Stunde langen Video und Audio zu erleben. Er hat im Vorfeld unterschiedliche Texte Peter Roseggers eingesprochen, Mundart inklusive. Und so kam es bei der Ausstellungseröffnung zu einem besonderen Bild: Ein bestens gelaunter Johannes Silberschneider hörte sich selbst beim Vorlesen zu.



Foto: LB

Lauscht selbstkritisch seinem eigenen Vortrag: Schauspieler Johannes Silberschneider.

### Das „Dampfproß“ in Miniatur

In der großen Vitrine im Veranstaltungssaal wurde etwas Besonderes geboten: Die Mitglieder vom GEMEC (Grazer Eisenbahner Modell-Eisenbahn Club) hatten auf knapp einem Quadratmeter in liebevoller Kleinstarbeit eine Landschaft samt Bahnanlage gestaltet, so wie sie zu Roseggers Lebenszeit

Foto: Land Steiermark/Binder



**Hunderte Stunden Arbeit stecken im Bau der Modelleisenbahn-Anlage zur Rosegger-Ausstellung.**

ausgesehen haben könnte. Eine Dampflokomotive (Spur H0) vom Typ kkStB 85 sowie dazu passende Passagierwagons fuhren auf Knopfdruck mehrere vorprogrammierte Runden und erfreuten sich des Interesses großer und kleiner Besucher\*innen.

### Rosegger goes Social Media

Neben den klassischen analogen Werbemitteln wie Broschüren, Lesezeichen und Zeitungsinserten wurden zudem auch verstärkt digitale Kanäle wie unsere Homepage und Social Media genutzt.

Begleitend zur laufenden Ausstellung wurde im Rahmen der Kunst- und Kulturpodcast-Reihe KUNST-FUNKEN ein Beitrag über Leben und Werk des steirischen Schriftstellers aufgenommen. Monika Primas und Markus Kostajnssek aus dem Kurator\*innen-Team schilderten dabei im Gespräch mit Moderatorin Petra Sieder-Grabner Hintergründe und Details zum Menschen und Vielschreiber Peter Rosegger. Ein überaus informativer, zeitloser Beitrag, der mehrere Monate auf der Homepage der Steiermärkischen Landesbibliothek prominent platziert war.

Foto: LB



**Monika Primas und Markus Kostajnssek bei der Aufnahme des Podcasts zur Ausstellung.**

### Lesung der Rosegger-Literatur-Preisträger

Die Steiermärkische Landesbibliothek hatte im Rahmen ihrer Ausstellung „Rosegger in Bewegung“ zu einer einzigartigen Veranstaltung geladen: Alle noch lebenden Peter-Rosegger-Literaturpreisträger\*innen lasen am 12. Oktober 2023 aus ihren Werken. Die Direktorin der Steiermärkischen Landesbibliothek, Katharina Kocher-Lichem, bedankte sich abschließend beim Moderator Gernot Rath, der diesen einzigartigen Abend mit hochkarätigen und ausgezeichneten Autor\*innen und der musikalischen Begleitung durch Siggie Haider zu einem Gesamtkunstwerk verwoben hat.



Foto: Land Steiermark/Binder

**Die Peter Rosegger-Literaturpreisträger\*innen (v.l.): Ferdinand Schmalz, Ulrike Haidacher, Fiston Mwanza Mujila, Felix Mitterer, Marlene Streeruwitz, Valerie Fritsch und Max Höfler.**

### Rosegger im KiJu-Bereich

Auch der Bereich der Kinder- und Jugendbibliothek wurde im Ausstellungskonzept berücksichtigt: Aus Holz und speziellen Kartonplatten wurde ein für Kinder begeh- und bespielbares Zug-Modell aufgestellt. Außerdem wurden für die jungen Besucher\*innen zwei eigene Lesungen veranstaltet.



Foto: LB

**Das Zug-Modell im Kinder- und Jugendbereich erfreute sich bei den kleinsten Leser\*innen großer Beliebtheit. Im Hintergrund ist eine von Rosegger selbst gestaltete Kollage mit seinem Foto zu sehen.**

## VERÖFFENTLICHUNGEN DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESBIBLIOTHEK, BAND 47

# PETER ROSEGGER ERSTES/LETZTES BUCH

Zum 180. Geburtstag im Roseggerjahr 2023 erschien mit „**Gabriel Mondfels. Ein Jugendleben**“ das Erstlingswerk von Peter Rosegger. Dieses hatte der steirische Dichter 1867-1868 in Graz als Schüler der „Akademie für Handel und Industrie“ verfasst.

Foto: LB



Hans Peter Weingand und Christian Teissl (v.l.) bei der Buchpräsentation.

Der Grazer Wissenschaftler Hans Peter Weingand hat das Werk durchgearbeitet und kommentiert und im November 2023 erschien Roseggers erstes Buch nun gleichsam als sein letztes Buch auch im Buchhandel. Letzteres hatte Roseggers Verlag zu seinen Lebzeiten verboten, denn das Waldbaubub-Image sollte nicht durch brutale Dorfgeschichten und seltsame Liebeskummer-Fantasien beschädigt werden. Das Buch wirkt heute wie ein Sammelband, in dem Rosegger mit verschiedenen Stilen experimentierte.

Rosegger meinte selbst dazu: „Die Schrift entstand zur Zeit, als ich 24 Jahre alt war, 2 Jahre nach Absiedlung vom Walde, 2 Jahre vor dem Erscheinen

meines ersten Büchleins. Es ist meine Handschrift nach dem Schönschreibeunterricht der Handelsakademie.“

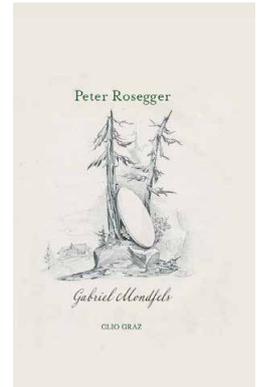
Hans Peter Weingands Ausgabe des „Gabriel Mondfels“ folgt dem handschriftlichen Manuskript, das in Roseggers Nachlass in der Landesbibliothek liegt. Das Manuskript ist digitalisiert und auf RaraBib für die Öffentlichkeit zugänglich.

Für das Cover der Publikation, die auch als Band 47 der Veröffentlichungen der Steiermärkischen Landesbibliothek erschienen ist, wurde ein „echter“ Rosegger – so Hans Peter Weingand in seinem Begleittext, verwendet. Denn, so Weingand weiter: „Peter Rosegger hat immer wieder Zeichnungen zu seinen Publikationen angefertigt.“

Präsentiert wurde das Buch am 30. November 2023 durch den Herausgeber Hans Peter Weingand, der steirische Autor und Rosegger-Kenner Christian Teissl las Passagen aus dem Band und stellte zahlreiche Bezüge zu späteren Werken Roseggers her. Alles fand im sehr passenden Ambiente der Rosegger-Ausstellung in der Landesbibliothek statt.

Hans Peter Weingand hat sich immer wieder mit Peter Rosegger beschäftigt, aus 2013 gibt es einen Artikel im Symposiumsband zu Peter Rosegger („Die Kunst ist frei, also sei es auch die Kritik“, Veröffentlichungen der Steiermärkischen Landesbibliothek, Band 38), 2018 hat er zwei weitere Publikationen veröffentlicht: „Der unbekannte Peter Rosegger“ und „Der andere Peter Rosegger“.

„Gabriel Mondfels. Ein Jugendleben“ ist im Clio Verlag erschienen und im Buchhandel zu erwerben.



Peter Rosegger hat das Cover für seinen ersten Roman selbst gezeichnet.

Foto: LB

NEUZUGANG

# SACKKALENDER AUS 1788



Fotos: LB

Klein und handlich, somit sehr praktisch, war der Sackkalender, der Vorläufer des Taschenkalenders. So ein besonderes Objekt ergänzt seit 2023 die Kalendersammlung der Landesbibliothek. Vor allem in der zweiten Hälfte des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren kleinformatige Bücher sehr beliebt. Als „Alter Bauernkalender“ hat sich unser kleiner „Mandlkalender“ (2-Euro-Münze als Größenvergleich) sogar bis heute erhalten – er stammt aus 1788 und wurde bei Leykam gedruckt.

Die Steiermärkische Landesbibliothek besitzt eine umfangreiche Sammlung an steirischen Kalendern, deren ältestes Exemplar aus dem Jahr 1572 stammt.

Foto: LB



Im September stattete der Fotograf Thomas Obermayer aus Wien der Steiermärkischen Landesbibliothek einen Besuch ab. Seit Jahren beschäftigt er sich mit der fotodokumentarischen Darstellung von Bibliotheken in Österreich.

Der ästhetisch-dokumentarische Anspruch seines im Jahr 2019 gestarteten Projekts fokussiert die Darstellung von Bibliotheken als Orte der Wissensarchivierung und -vermittlung unter Berücksichtigung der Spuren zeitlicher Entwicklung. Die symbiotische Verbindung von historischer und moderner Architektur galt es daher auch in den Räumlichkeiten der Landesbibliothek einzufangen.

Bei diesem Vorhaben konnte ihn die Steiermärkische Landesbibliothek neben der Darstellung in Schwarz-Weiß auch zu Farbaufnahmen inspirieren.

„Wer sich in einer dieser Oasen der Ruhe dem eigenen Wissenserwerb widmet, vollzieht einen Akt der Freiheit. Wer einander in einer Bibliothek zum Austausch begegnet, handelt friedlich.“ – so der Fotograf auf seiner Homepage.

Sechs der entstandenen Werke wurden von der Steiermärkischen Landesbibliothek angekauft und sind im Gang im 2. Stock des Verwaltungsgebäudes der Steiermärkischen Landesbibliothek für alle zugänglich aufgehängt!

Foto: LB



Die Landesbibliothek inspirierte Thomas Obermayer zu besonderen Bildern.

## SLOWENISCHER LESESAAL IN GRAZ

# HIER HÖRT MAN DAS SLOWENISCHE WORT

**M**it einer offiziellen 10-Jahres-Feier wurde am 5. Juni 2023 die Erfolgsgeschichte des Slowenischen Lesesaals in der Steiermärkischen Landesbibliothek gewürdigt. In Anwesenheit von Landeshauptmann Christopher Drexler, dem Minister für Slowenen im Ausland Matej Arčon und dem Botschafter der Republik Slowenien in Österreich S.E. Aleksander Geržina führte Direktorin Katharina Kocher-Lichem durch die Veranstaltung.

Der Landeshauptmann betonte die Bedeutung dieser Initiative in der Landeshauptstadt Graz, „die einen zentral gelegenen Raum des Kulturaustausches und der Sprache mit unserem Nachbarland Slowenien bietet“. Auch Susanne Weitlaner, Obfrau des Artikel-VII-Kulturvereins Pavelhaus, die seit 2013 mehr als 80 Veranstaltungen im Rahmen des

Slowenischen Lesesaals durchgeführt hat, ergänzte, wie wichtig es vor allem zu Beginn war, „dass das slowenische Wort hier gehört wird“. Botschafter Geržina beeindruckt die Verbundenheit all derjenigen, die an der Gründung des Lesesaals beteiligt waren, bis heute und für Minister Arčon ist der Lesesaal eine wichtige Brücke zwischen Slowenien und der Steiermark.

Der Slowenische Lesesaal in der Landesbibliothek umfasst 2.500 Bücher sowie einen Laptop mit Online-Zugang zu aktueller slowenischer Literatur. Etwa die Hälfte des Bestandes ist Belletristik, wichtig ist aber auch der große Bestand an Kinder- und Jugendliteratur. Im historischen Bestand der Landesbibliothek befinden sich weitere 6.500 Bände in slowenischer Sprache.



LH Christopher Drexler, Minister Matej Arčon, Landesbibliothek-Direktorin Katharina Kocher-Lichem, Susanne Weitlaner (Leiterin des Art-VII-Kulturverein für Steiermark), Botschafter Aleksander Geržina und Aljaž Arih vom Slowenischen Kulturinformationszentrum (v.I.) bei der Jubiläumsfeier.

## LESUNGEN IM JAHR 2023

# ERLESENE IN DER LANDESBIBLIOTHEK

Literarische Hochgenüsse, anregende Diskussionen, performative Darbietungen – die Lesungen in der Steiermärkischen Landesbibliothek boten wieder einen repräsentativen Querschnitt über das aktuelle literarische Schaffen österreichischer Autorinnen und Autoren.

Am 14. Februar entführte **Carolina Schutti** die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrem berührenden Roman „**Meeresbrise**“, während sich am 28. Februar **Romina Pleschko** mit ihrem Roman „**Offene Ge-**

**wässer**“ metaphorisch auf große Fahrt begab. Am 7. März ließ **Elisabeth R. Hager** mit ihrem Roman „**Der tanzende Berg**“ das Land poetisch erzittern und am 28. März gab **Gertraud Klemm** bei ihrer Lesung aus dem Roman „**Einzeller**“ Einsicht in ihre scharfsinnige Gesellschaftsanalyse.

Im April, am 18., las **Cornelia Hülbauer** aus ihrem wunderbaren Buch „**oft manchmal nie**“. Nach diesen starken Frauenstimmen ging es maskuliner weiter. Am 9. Mai las **Thomas Sautner** aus seinem

Fotos: LB



Carolina Schutti



Romina Pleschko



Elisabeth R. Hager



Gertraud Klemm



Cornelia Hülbauer



Thomas Sautner



Thomas Raab



Michael Stavarič, Isabella Krainer und Katharina J. Ferner

Foto: LB

skurril-weisen Werk „Nur zwei alte Männer“. Satirisch böse und sehr unterhaltsam war der Abend mit **Thomas Raab** bei der Lesung aus seinem Krimi „Peter kommt später“. Und wie schon seit vielen Jahren war auch dieser Abend eine Kooperation mit dem und Teil des Grazer Krimifestivals Fine Crime.

Eine ganz besondere Veranstaltung gab es zum Abschluss der Frühjahrslesungen. Als Rahmenprogramm zur Ausstellung „Rosegger in Bewegung“ gab es am 20. Juni einen Abend ganz im Zeichen der Mundartlyrik: **Katharina J. Ferner, Isabella Krainer** und **Michael Stavarič** lasen böse, witzige, ernsthafte und kluge **Dialektgedichte** aus eigener Feder.

Nach der Sommerpause ging es mit einer ganz besonderen Lesung weiter. Am 19. September las **Milena Michiko Flašar** aus ihrem berührenden, großartigen, philosophischen Roman „Oben Erde, unten Himmel“. Satirisch-tierisch ging es am 26. September zu, als **Irene Diwiak, Daniela Kocmut** (die kurzfristig und spontan für die erkrankte Andrea Stift-Laube einsprang) und **Wolfgang Polanz** Kostproben aus der Anthologie „Zum Freszen gern“ zum Besten gaben. Musikalisch begleitet und umrahmt wurde die Lesung von **Matthias Forenbacher**.



Milena Michiko Flašar



Irene Diwiak



Daniela Kocmut

Fotos: LB

Foto: LB



Wolfgang Pollanz, musikalisch begleitet von Matthias Forenbacher

Der 3. Oktober war ein Abend ganz im Zeichen der Lyrik bei der Lesung von **Sophia Lunra Schnack** und ihrer Lesung aus dem lyrischen Roman „**feuchtes Holz**“.

Das Highlight des Jahres war sicherlich die Lesung der Peter-Rosegger-Literaturpreisträger\*innen am 12. Oktober.

Berührend und ergreifend waren die Lesung und das Gespräch von und mit der ukrainischen Essayistin und Übersetzerin **Chrystyna Nazarkewytsch** am 7. November. Durch den Abend führte **Andreas Unterweger**. Die sehr gute besuchte Veranstaltung war eine Kooperation mit der Kulturvermittlung Steiermark und dem ukrainischen Kulturverein Ridna Domivka.

Fotos: LB



Sophia Lunra Schnack

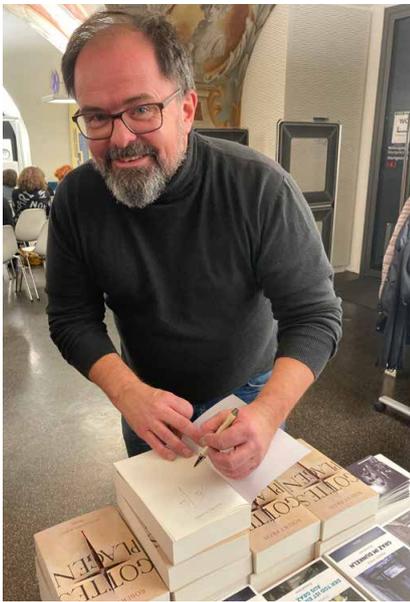


Chrystyna Nazarkewytsch und Andreas Unterweger

In die Grazer und europäische Geschichte des Mittelalters entführte **Robert Preis** am 14. November bei der Lesung aus seinem opulenten historischen Roman „**Gottesplagen**“.

Kabarettistisch spitzzüngig wiederum war die Lesung von **Lena Johanna Hödl** am 21. November aus dem Erzählband „**Ungeheuer**“.

Der Lesungsreigen schloss mit einer kleinen lyrisch-essayistischen Reise nach „**Triest**“, als **Mike Markart** und **Martin G. Wanko** aus ihrem gleichnamigen Werk lasen. Charmant unterstützt wurden sie dabei von **Clarissa Berner**.



Robert Preis



Lena Johanna Hödl



Mike Markart

Fotos: LB



Martin G. Wanko und Clarissa Berner

## NEUE NACHLÄSSE FÜR DIE LANDESBIBLIOTHEK

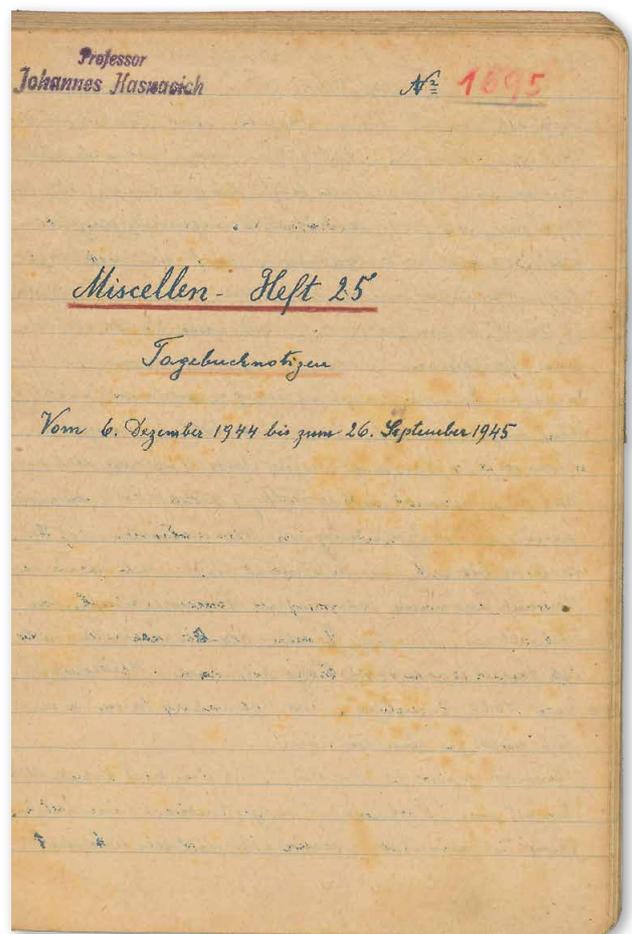
# GRUBER TOPPT ROSEGGER

Über Günter Eisenhut sind in diesem Jahr ein Nachlass und ein Vorlass in die Landesbibliothek gekommen. Der Nachlass von Prof. Johannes Kasnacich umfasst umfangreiche literarische Beiträge, Lebensdokumente, zahlreiche soziologische Artikel und auch persönliche Aufzeichnungen in Tagebüchern und Korrespondenz.

Im Vorlass des Literaten Udo Kinner sind neben einer Kurzbiografie von ihm diverse Zeitungsartikel über ihn eingelangt, Teile seines literarischen Werks sind auf USB-Sticks vorhanden.

Emil Gruber, ein bekannter Grazer Journalist, Fotograf und vor allem Sammler, ist 2021 verstorben. Über Gabriele Jarosch, die Witwe Emil Grubers, ist der größte Teil seines Nachlasses schließlich in die Landesbibliothek gelangt. In etwa 500 (!) Schachteln finden sich Einzelstücke und Sammlungen zu den Themen Fotografie, Literatur der Zwischenkriegszeit, steirische und internationale Comics, Tarnschriften, private Fotoalben über Graz, steirische, nationale und internationale Zeitschriften des zwanzigsten Jahrhunderts. Literatur zum Thema europäische Kulturgeschichte, politische Karikatur, Film, NS-Zeit, Collagen, erotische Literatur, Kinderbücher, Design, Musik, seltene Kunstbände zu Plakaten und noch vieles mehr.

Dieser Nachlass ist nun der mit Abstand größte im Bestand der Steiermärkischen Landesbibliothek, der Nachlass wurde aus der Wohnung in der Grabenstraße in die Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Grottenhof umgesiedelt und befindet



Tagebuchnotizen von Prof. Johannes Kasnacich.

sich interimistisch dort. Für den Transport wurde eigens ein LKW der Abteilung 2 eingesetzt, der über mehrere Tage verteilt, dreimal voll beladen zur Fachschule gefahren ist.



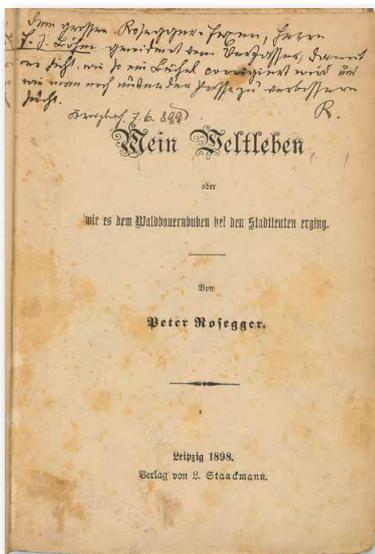
Fotos: LB

Nur ein kleiner Teil der 500 Kartons mit dem Nachlass von Emil Gruber.

Frau Dr. Elisabeth Matscheko aus Mürrzuslag hat der Bibliothek einen Teil des Nachlasses ihres Vaters zum Kauf angeboten. Mag. Johann Matscheko hatte Kontakt zu den Töchtern von Franz Joseph Böhm, der wiederum der „Leibfotograf“ von Peter Rosegger war. Unter anderem sind in diesem Teilnachlass Originalbriefe von Peter Rosegger an Böhm und eine Korrespondenzkarte an Toni Schruf, den Schipionier, der in engem Kontakt

zu Peter Rosegger stand, enthalten. Widmungsexemplare Peter Roseggers, ein Autograph von Hans Moser und ein Brief von Anna Rosegger komplettieren den Teilnachlass.

Diese Originaldokumente bilden eine willkommene Ergänzung zum Nachlass Peter Roseggers an der Landesbibliothek.



Widmung von P. Rosegger.



Ansichtskarte an F.J. Böhm.

NEUERWERBUNGEN

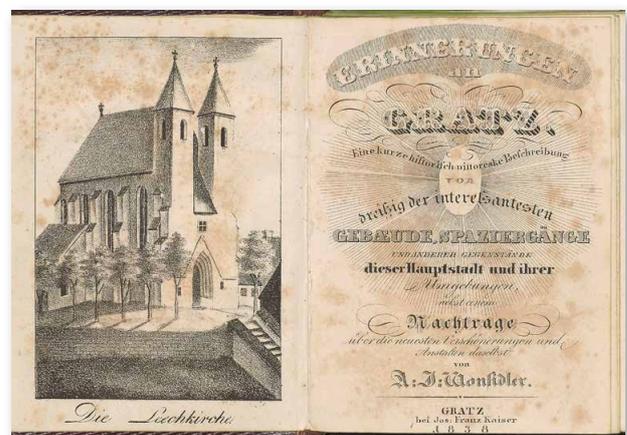
# RARE STÜCKE FÜR DIE STYRIACA-SAMMLUNG

2023 war für die Sondersammlungen des Hauses ein sehr ergiebiges Jahr! Es konnten wieder viele Styriaca, vornehmlich von privater Seite, erworben werden, aber auch für die Nachlass-Sammlung der Bibliothek gab es einen bedeutenden Zuwachs.

Von Familie Neubauer aus Graz ist ein Konvolut mit sehr seltenen steirischen Drucken angekauft worden. Es befinden sich darunter fünf kleine Grazer Kalender, sog. Sackkalender, die zwischen 1781 und 1788 erschienen sind. Sie ergänzen die bereits vorhandene Kalender-Sammlung.

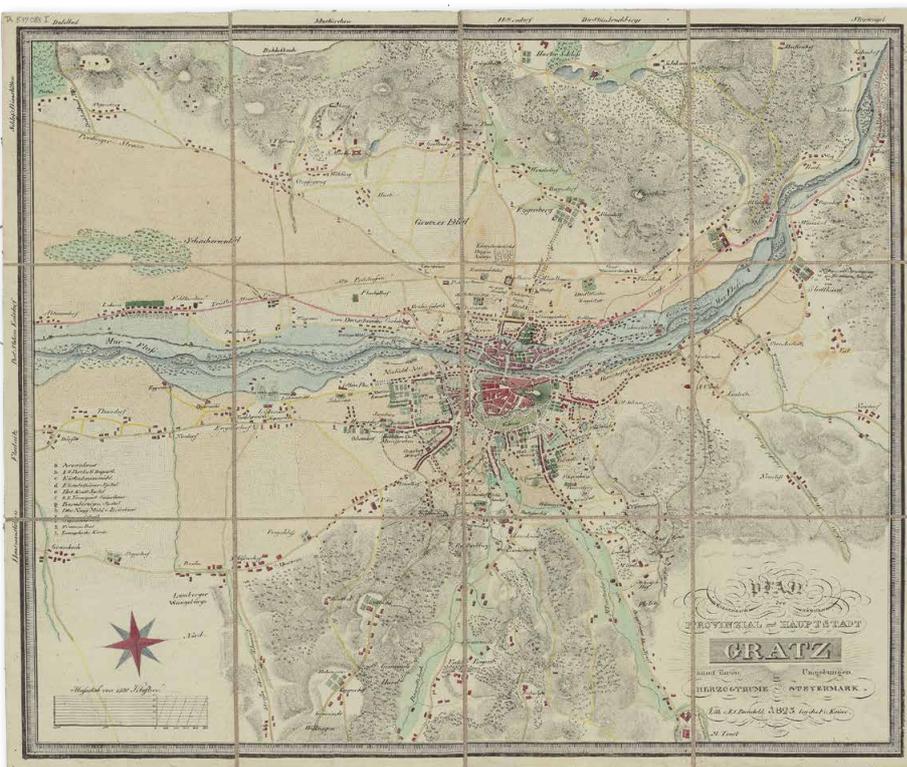
Ein absolutes Rarissimum aus diesem Ankauf stellt das Büchlein „Erinnerungen an Gratz“ dar, welches Alexander Wonsidler verfasst hat und das 1838 in Graz gedruckt worden ist. Es handelt sich dabei um einen kleinen Reiseführer, der in dieser Vollständigkeit schon lange nicht mehr erhältlich ist! Er be-

schreibt einerseits Graz und andererseits die nähere Umgebung der Stadt, wobei das Besondere die zahlreichen Illustrationen des Büchleins sind. Dreißig Lithographien mit schönen Ansichten ergänzen die Texte auf hervorragende Weise.



Erinnerungen an Gratz, 1838.

Foto: LB



Plan von Graz, 1825.

Weiters konnten seltene Karten von Graz aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erstanden werden, die allesamt in hervorragendem Zustand sind.

Ein großzügiges Geschenk hat die Bibliothek aus dem Universalmuseum Joanneum, Studienzentrum Naturkunde, Abteilung Biowissenschaften – Zoologie, überreicht durch Frau Dr. Ulrike Hausl-Hofstätter, erhalten. Es handelt sich dabei um 650 Bildtafeln mit ca. 3000 Kupferstichen aus dem berühmten „Bilderbuch für Kinder“ von F(riedrich). J(ustin). Bertuch. Das Anschauungsbilderbuch ist zwischen 1790 und 1830 in 20 Einzelheften je Band erschienen. Mit etwa 6000 kolorierten Kupferstichen auf insgesamt 1185 Bildtafeln zählt es zu den umfangreichsten Lieferwerken im Kinder- und Jugendbereich.

Die Kupferstiche sind von oder nach Vorlagen von Jacob Xaver Schmuze gestochen, der diese eigentlich für die „Unterhaltungen aus der Naturgeschichte“ von Gottlieb Tobias Wilhelm angefertigt hat. Bei knapp einem Drittel der Stiche sind auch die bilingualen Erläuterungen vorhanden.

Da die Landesbibliothek nur Kommentarbände zu diesen Kupferstichen besitzt, ist dieses Geschenk eine sehr willkommene Ergänzung des Bestands.



Foto: LB

Dieses „Bilderbuch für Kinder“ von FJ Bertuch wurde der LB vom Universalmuseum/Naturkunde geschenkt.

## BIBLIOTHEK ERLEBEN

## „AUS DEM TRESOR“

Die Veranstaltungsreihe „Aus dem Tresor“ hat sich zum Ziel gesetzt, besondere Werke aus dem Bestand der Bibliothek interessierten Personen näher zu bringen. Die Kriterien, warum ein Werk im Tresor bewahrt wird, sind vielfältig. Die Provenienz kann ausschlaggebend sein, sein Alter, die Seltenheit, exklusive Ausstattung, eine kleine Auflage oder auch die Widmung einer bekannten Person. Es kann aber auch sein, dass der fragile Zustand des Stückes es erforderlich macht, es vor weiteren Manipulationen zu bewahren.

2023 gab es vier „Aus dem Tresor“-Veranstaltungen, bei denen Werke präsentiert wurden, die normalerweise nicht zugänglich, sondern der Forschung vorbehalten sind. Die Bandbreite der gezeigten Stücke reichte vom 15. bis in das 19. Jahrhundert, von kleinen Kalendern über Inkunabeln bis hin zu prachtvoll illustrierten Bänden. In allen vier Terminen war ein Konnex zu Erzherzog Johann gegeben, einmal, wenn es um ehemalige Bände aus seinen Beständen gegangen ist, oder, wenn Bände durch sein Bemühen in den Bestand der Bibliothek gekommen sind.



Kreuterbuch 1538, Provenienz Inzaghi.

Ein besonders prächtiges Beispiel dafür ist die sog. „Erb-Huldigung“ von Kaiser Karl VI., dem Vater Maria-Theresias, die in Graz 1728 stattgefunden hat. In dieser Festschrift, die 1740 in Graz gedruckt worden ist, wird der Staatsakt der Erbhuldigung aus dem Jahr 1728 in Wort und Bild beschrieben. Die Landstände anerkennen den neuen Landesfürsten und dieser bestätigt im Gegenzug Rechte und Privilegien der Stände.

Von dieser Festschrift gab es drei Varianten, eine einfache in dunkles Leder gebundene, eine zweite in helleres, feineres Leder gebundene und eine dritte in grünem Samt mit aufwendiger Gold-, Silberstickerei gebundene Ausgabe. Die dritte Variante war für die fürstliche Familie in sechs Exemplaren geplant, wobei nur zwei Exemplare zur Ausführung gelangten. Erzherzog Johann schenkte der Bibliothek das Kaiser-Exemplar Karls VI., in dem sämtliche der 16 Kupferstiche enthalten sind.

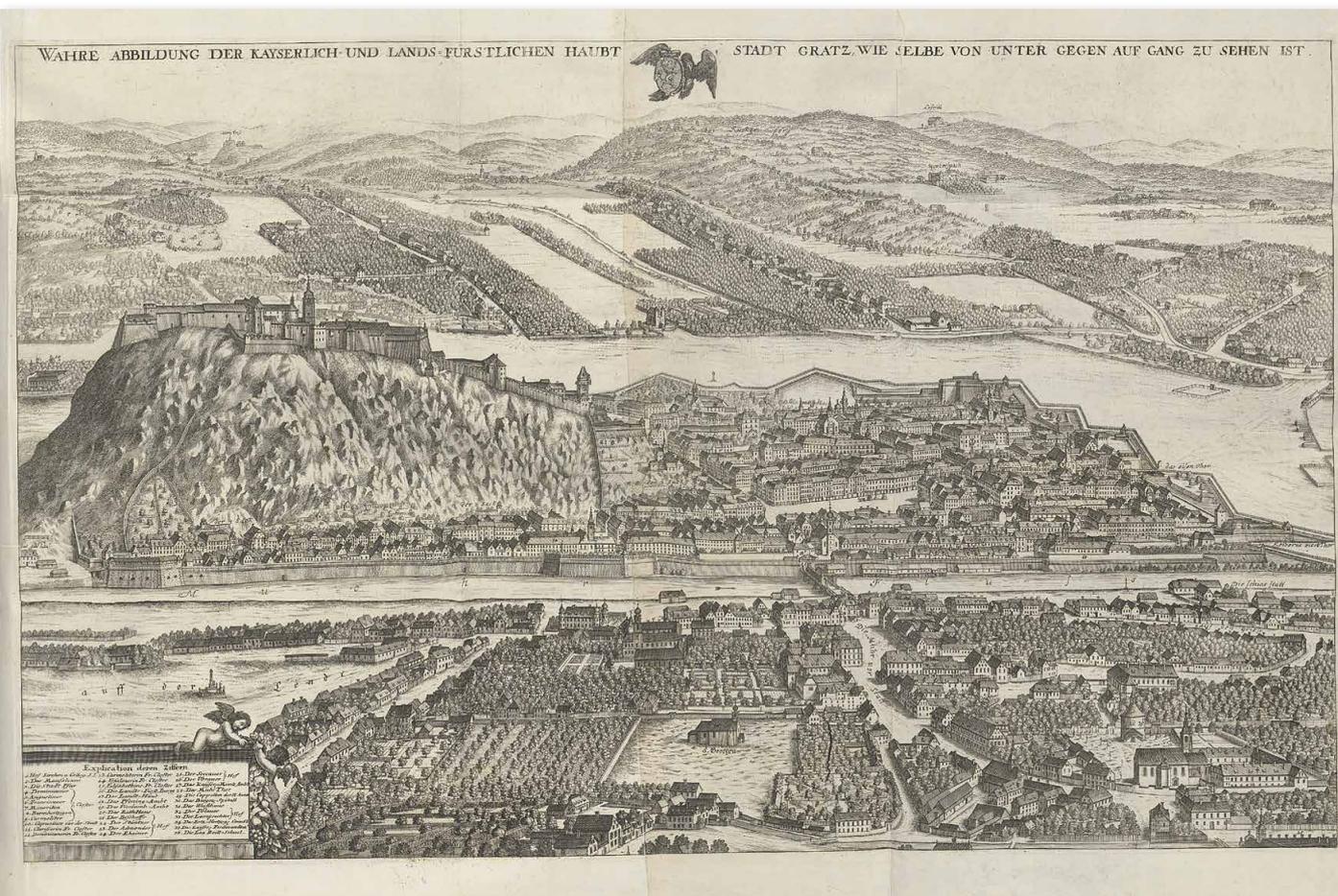


Foto: LB

Graz nach Osten.

## SCHULUNGEN FÜR AHS UND BHS

# BIBLIOTHEK FÜR MATURANT\*INNEN LEICHT ERKLÄRT

2023 nahmen besonders viele Schülergruppen die Möglichkeit wahr, die Bibliothek und vor Ort einen Rechercheworkshop zu besuchen. Führungen in der Landesbibliothek werden von den Referentinnen und Referenten durchgeführt und können individuell sowohl zeitlich als auch inhaltlich an die Bedürfnisse angepasst werden. Besonders beliebt bei jungen Leuten vor der Matura ist die Recherceschulung in der Bibliothek, die meistens Mag.<sup>a</sup> Evelyn Wagner abhält. Dabei wird geschmökert, gelacht, recherchiert, gewarnt (vor Plagiaten, schlechter Zitation von ChatGPT und Co), gezeigt und dazugelernt. Die Anwesenden bekommen im Zuge dessen Info-Broschüren zur Bibliothek, Flyer als Motivation am „Prix Styria“ teilzunehmen sowie Lesezeichen mit.

Im Laufe des Jahres 2023 wurden auf diese Weise rund 800 Schülerinnen und Schüler über die Landesbibliothek und das Handling des Katalogs informiert. Sie kamen aus dem Bischöflichen Gymnasium, der Modellschule, dem BRG Seebacher, den Ursulinen, dem Sacre Coeur, der Ortweinschule, dem Akademischen Gymnasium und weiteren Grazer Gymnasien und berufsbildenden höheren Schulen.

Da die Landesbibliothek als wissenschaftliche Bibliothek an keine Hochschule angeschlossen ist, ist dieses Service eine der wichtigsten Maßnahmen, um auch nächsten Generationen zu vermitteln, was das Besondere dieser Bibliothek ist, was sie bietet und wie man sie am besten nutzt.

Fotos: LB



Die Schülerinnen und Schüler der Schulschwestern Eggenberg bei der Führung mit Recherceschwerpunkt am 19.6.2023.



PRIX STYRIA 2023

# VON DEN RÖMERN BIS ZUR BRENNSTOFFZELLE

**V**ier junge Steirer und eine junge Steirerin erhielten Auszeichnungen der Landesbibliothek für ihre Vorwissenschaftlichen Arbeiten bzw. Diplomarbeiten.

Zum siebenten Mal hat die Steiermärkische Landesbibliothek 2023 den Prix Styria, eine Auszeichnung für Vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten, verliehen. Diesmal gab es insgesamt 34 Einreichungen von 17 steirischen Schulen. Drei Vorwissenschaftliche Arbeiten sowie eine Diplomarbeit wurden am Abend des 3. Juli 2023 im Veranstaltungssaal der Steiermärkischen Landesbibliothek feierlich prämiert.

„Beeindruckt sind wir von der Kreativität und dem Aufwand, den die Maturantinnen und Maturanten für diese Arbeiten an den Tag legen. Es wurden beispielsweise Praktika an Universitäten oder in einem Fall auch an einer Klinik besucht – die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nehmen sich für die interessierten Jugendlichen ganz offensichtlich viel Zeit“, zeigte sich Katharina Kocher-Lichem, die Direktorin der Steiermärkischen Landesbibliothek, beeindruckt.

## DIE PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER DES PRIX STYRIA 2023:

- **Ilvy Paierl** vom BRG Petersgasse erhielt den ersten Preis für die Vorwissenschaftliche Arbeit „Die Römer am Schöckl“.
- **Julius Lex Wildbacher** und **Tobias Hollerer** von der HTBLVA Ortweinschule erhielten den ersten Preis für die Diplomarbeit „Erweiterung Graz-Köflacher Bahnhof“.
- Den zweiten Platz erhielt **Richard Hochrainer** vom Akademischen Gymnasium Graz für seine Vorwissenschaftliche Arbeit „Ein Mikrobiom im kärntnerisch-steirischen Grenzgebiet: Flechten und Moose der Weinebene“.
- **Luca Erdkönig** vom Europa-Gymnasium Leoben bekam ebenfalls den zweiten Platz für die Vorwissenschaftliche Arbeit „Hochtemperaturbrennstoff- und Elektrolysezellen“.



Landesbibliotheks-Direktorin Katharina Kocher-Lichem, Luca Erdkönig, Richard Hochrainer, Julius Lex Wildbacher, Tobias Hollerer, Ilvy Paierl und LAbg. Sandra Holasek (v.l.).

Die Jury hat beschlossen, dass kein zweiter und dritter Platz im Bereich der Diplomarbeiten vergeben wird. Im Bereich der Vorwissenschaftlichen Arbeiten gab es zwei gleichwertige zweite Plätze und somit keinen dritten Platz.

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM

# MIT DEM NEIN-HORN LÄCHELND NEIN-SAGEN LERNEN

Basierend auf Marc-Uwe Klings Kinderbuch nahm das Jugendtheater Next Liberty das „NEIN-Horn“ in den Spielplan auf. Ein Publikumshit, der nicht nur vor Ort begeisterte, sondern am 10. Mai 2023 auch unsere Gäste in der Bibliothek beim Next Liberty Mitmach-Workshop mit Sabrina Blümlinger. Die Kinder lernten elegant „Nein“ zu sagen und das mit einem Lächeln.



Foto: LB

Unsere Gäste lernten spielerisch „Nein“ zu sagen.

Foto: LB



Freude beim Mitmach-Workshop beim Schreiben und Gestalten von Briefen.



Illustration: Anna-Maria Jung

Am 1.2.2023 gab es in der Steiermärkischen Landesbibliothek einen Mitmach-Workshop mit Autorin Andrea Krakora und Illustratorin Stefanie Pichler. Sie schrieben mit den Kindern Briefe, die sie auch mit Farbe und Stempel verzieren konnten und lasen aus ihren Büchern.



Das umfangreiche Kinder- und Jugendprogramm 2023.



## JUGENDLITERATURWERKSTATT

# BUCHPRÄSENTATION UND LESUNG „ERSTDRUCK“

Acht bis 19 Jahre junge Nachwuchsautor\*innen aus verschiedenen Ländern Europas trafen sich auch 2023 wieder auf Einladung der Jugend-Literatur-Werkstatt Graz in der Landesbibliothek, um sich, fachkundig begleitet, zu neuen Texten inspirieren zu lassen.

Die einsame Beschäftigung des Schreibens wurde so zum bereichernden Gemeinschaftserlebnis, zugleich bekamen die Teilnehmenden wertvolle Anregungen und hilfreiche Kritik. Die literarischen Ergebnisse dieser internationalen Begegnungen wurden in weiteren „Erstdruck“-Bänden zusammengefasst, die am 31. März 2023 in der Steiermärkischen Landesbibliothek dem Publikum präsentiert wurden.



Foto: LB

Die jungen Autor\*innen lesen aus ihrer ersten Publikation.



Graz-Ausflug der Kärntner Schulbibliothekarinnen und -bibliothekare.

## FÜHRUNGEN

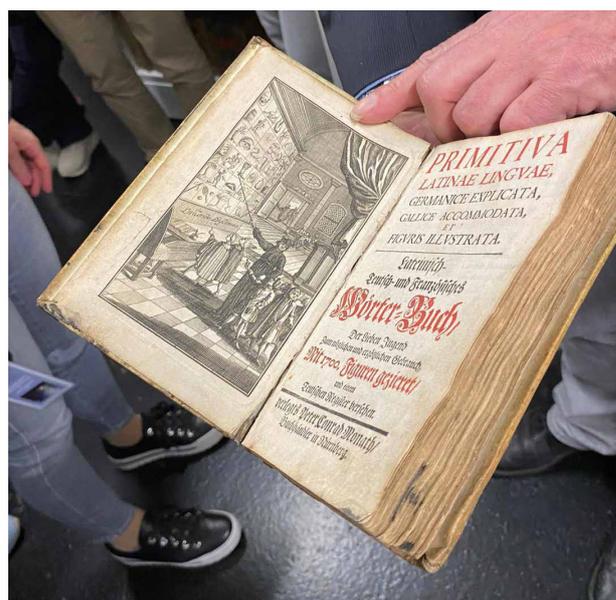
# BIBLIOTHEK MACHT IN KÄRNTEN SCHULE

Im April 2023 waren zahlreiche Kärntner Schulbibliothekarinnen und -bibliothekare im Zuge ihres Graz-Ausflugs in der Landesbibliothek zu Gast und bestaunten die Größe des Hauses und auch besondere Stücke aus dem Bestand, die ihnen im Rahmen der Führung gezeigt worden sind.

„Aufrichtigen herzlichen Dank für die nette Aufnahme und die ausgezeichnete Führung in der Steiermärkischen Landesbibliothek! Viele positive Eindrücke haben die Teilnehmer\*innen mitgenommen. Persönlich habe ich mich über die steirische Freundlichkeit besonders gefreut! Ich darf Ihnen ein paar fotografische Eindrücke übermitteln und Ihnen zu Ihrem professionellen Team gratulieren. Mit aufrichtigem Dank, lieben Grüßen und guten Wünschen verbleibt Waltraud Leopold“, soweit das Mail an die Steiermärkische Landesbibliothek vom 17.4.2023.

Die Steiermärkische Landesbibliothek bietet Führungen für Gruppen an, die man unter [lb-veranstaltung@stmk.gv.at](mailto:lb-veranstaltung@stmk.gv.at) anmeldet. Abhängig von

Zeit und Interessen werden dabei auch der Buchspeicher, die Mikrofilmstelle und die Buchbinderei gezeigt.



Fotos: Waltraud Leopold

Das Buch Nummer 1 wird gerne im Buchspeicher bestaunt, es ist ein altes „bebildertes“ Wörterbuch.

## THEMENREGALE

# THINK POSITIVE!

Auch 2023 wurde die bewährte Tradition beibehalten, im Eingangsbereich der Bibliothek auf dem großen Holzregal Neuerscheinungen und ein paar Schritte weiter Bücher zu einem Themenschwerpunkt zusammenzustellen. So präsentiert sich nach und nach der Buchbestand des Hauses und es zeigt sich die Vielfalt der Themen in der Steiermärkischen Landesbibliothek. Die Auswahl bei den sogenannten „Themenregalen“ erfolgt

saisonal, nach Jahresschwerpunkten oder Jubiläen und es finden sich Themen, die die Menschen bewegen.

Dieses leserfreundliche Angebot erstreckt sich vom Eingangsbereich bis zu kleineren Schwerpunktregalen, die man ebenso im integrierten Kinder- und Jugendbereich der Bibliothek vorfindet.

Fotos: LB



Saisonales, manchmal auch Skurriles – wie etwa das „Mafiaregal“ – und Themen, die die Menschen bewegen, finden sich alle paar Wochen neu zusammengestellt auf den Themenregalen.

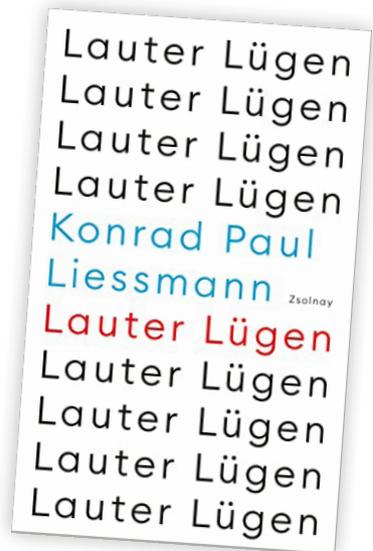
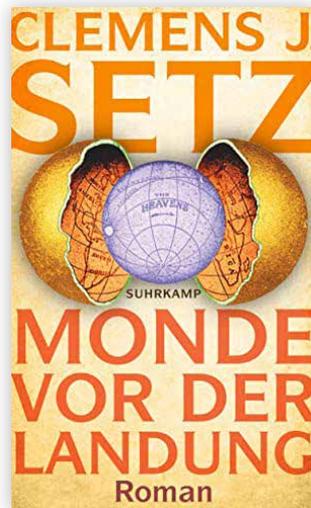
DIE ENTLEHNHITS DER LANDESBIBLIOTHEK 2023

# NAMENLOSE CAFÉS UND KNATTERDRACHEN

Stellvertretend für mehr als 800.000 Medien stehen jene, die im Jahr 2023 am öftesten ausgeliehen wurden. Der erste Platz im Bereich Belletristik ging klar an Robert Seethaler mit seinem Werk „Das Café ohne Namen“, bei der steirischen Belletristik gelang dies Clemens J. Setz mit „Monde vor der Landung“, das sowohl mit dem Österreichischen als auch dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde. Als beliebtestes Sachbuch ging Konrad Paul Liessmanns „Lauter Lügen und andere Wahrheiten“ hervor, in der Sparte Styriaca

konnte „Durch vergiftete Zeiten – Memoiren eines Nazibuben“ reüssieren. Auch die Entlehnungen unserer jüngsten Leserinnen und Leser wurden erfasst, und das Ergebnis war ein denkbar knappes. Während die „Zilly und Zingaro“-Reihe seit Jahren die Entlehnhits dominiert, schaffte es 2023 ein kleiner Drache lautstark an die Spitze der Charts: „Furzipups, der Knatterdrache“! Und auch die „Tonies“, die kleinen Figuren mit den großen Geschichten, lieferten sich ein enges Rennen, das schließlich „Cinderella“ für sich entscheiden konnte.

Fotos: LB



## ENTLEHNUNGEN 2023:

Art	Anzahl der Entlehnungen	Signatur	AutorIn	Titel
<b>Kinder/Jugend</b>				
	13	K 793460 III	Lüftner, Kai	Furzipups, der Knatterdrache
	13	K 781554 III	Paul, Korky	Zilli und Zingaro – Endlich Ferien!
	12	K 796286 III	Paul, Korky	Zilli und Zingaro – das Spukhaus
	10	K 796284 III	Paul, Korky	Zilli und Zingaro – der böse Roboter
	9	K 796288 III	Paul, Korky	Zilli und Zingaro – der echte Dinosaurier
<b>Belletristik</b>				
	27	LR 799359 I	Seethaler, Robert	Das Cafe ohne Namen
	20	LR 798434 II	Schaninger, Tonio	Echtzeitalter
	18	LR 800708 I	Helfer, Monika	Die Jungfrau
	17	LR 798437 I	Glattauer, Daniel	Die spürst du nicht
	17	LR 801125 I	Haderlap, Maja	Nachfrauen
<b>Sachbuch</b>				
	13	L12 797794 I	Liessmann, Konrad Paul	Lauter Lügen und andere Wahrheiten
	10	L32 796509 II	Henry	Reserve
	9	L12 795720 II	Wulf, Andrea	Fabelhafte Rebellen
	9	L41 797962 I	Maiwald, Stefan	Meine Bar in Italien
	9	L71 798383 I	Schubert, Helga	Der heutige Tag
<b>Styriaca – Belletristik</b>				
	16	B 578418 I	Setz, Clemens J.	Monde vor der Landung
	8	LB 577790 I	Karahasan, Dzevad	Einübung ins Schweben
	7	B 578097 I	Wehrschätz, Christian	Mein Journalistenleben zwischen Darth Vader und Jungfrau Maria
	7	LB 578573 I	Preis, Robert	Grazer Hexenjagd
	6	LB 578699 I	Rossmann, Eva	Fine dying
<b>Styriaca</b>				
	9	LA 578011 II	Haas, Georg Friedrich	Durch vergiftete Zeiten
	7	LA 579112 II	Simonischek, Peter	Kommen Sie näher
	5	A 520075 III	Dienes, Gerhard Michael	Die Murvorstadt
	5	LA 578431 I	Nezmahen, Ruth	Glücksorte Graz
	5	LA 578576 II	Martin, Freya	Traditionsbetriebe in der Steiermark
<b>Tonies</b>				
	14	LH.05 790768 I	Böhlke, Sonngard	Disney Cinderella
	13	LH.05 790742 I	Paetsch, Hans	Disney Aladin
	13	LH.05 790725 I	Chapman, Linda	Sternenschweif – Geheimnisvolle Verwandlung
	13	LH.05 795476 I	Koch, Dieter	Disney jounior Minnie – Helfen macht Spaß
	12	LH.05 795468 I	Donnelly, Elfie	Benjamin Blümchen als Ritter

SOCIAL MEDIA

# UNSERE BELIEBTESTEN POSTINGS 2023

Unsere Social-Media-Auftritte auf Facebook und Instagram wurden auch in diesem Jahr umfangreich bespielt, um Benutzer\*innen und Interessierte über aktuelle Veranstaltungen, Ausstellungen,

Neuzugänge und Alltagsereignisse in der Bibliothek zu informieren. Mittlerweile konnten wir auf beiden Plattformen die 1000-Follower-Marke knacken. So darf es gerne weitergehen.

09.01.2023

Lesen ist cool!  
(Nach wie vor!)  
BiB4free – unser kostenloser Bibliotheksausweis für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr kam in diesem Jahr besonders gut an.

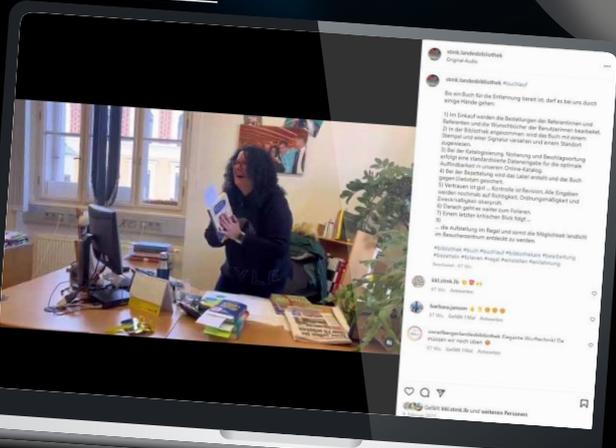


17.10.2023



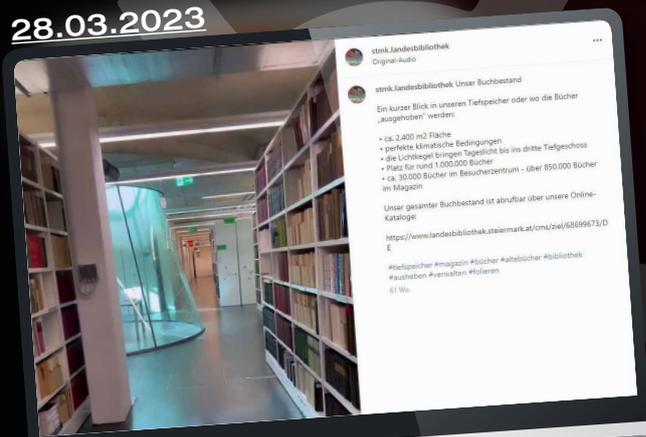
09.02.2023

Bis ein Buch im Regal landet, geht es durch viele Hände – unser Buchlauf.



28.03.2023

Ein informativer Rundgang in unserem Tiefspeicher.



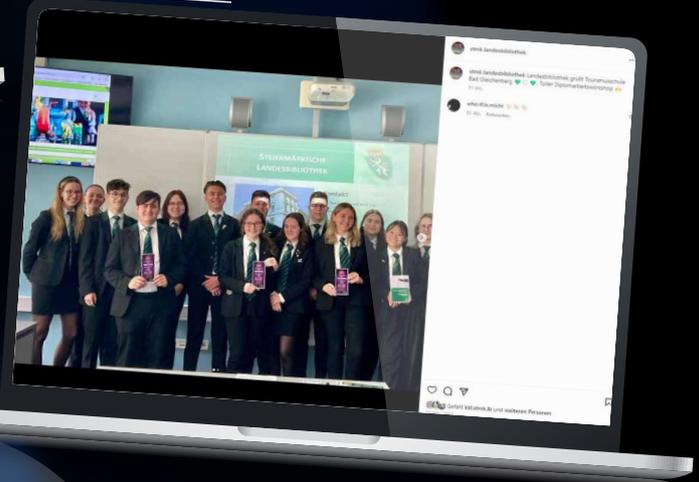
20.04.2023



Buchvorstellung unserer Publikation *Die Steiermärkische Landesbibliothek in der NS-Zeit*.

Fotos: LB

31.05.2023



Begeisterung beim Diplomarbeitersworkshop in der Tourismusschule Bad Gleichenberg.

Buchpräsentation des neuen Kinder-Klimabuchs der Abteilung 15 „Mit dem Klimachecker durch das Jahr“, präsentiert von Michael Ostrowski und Hilde Dalik.



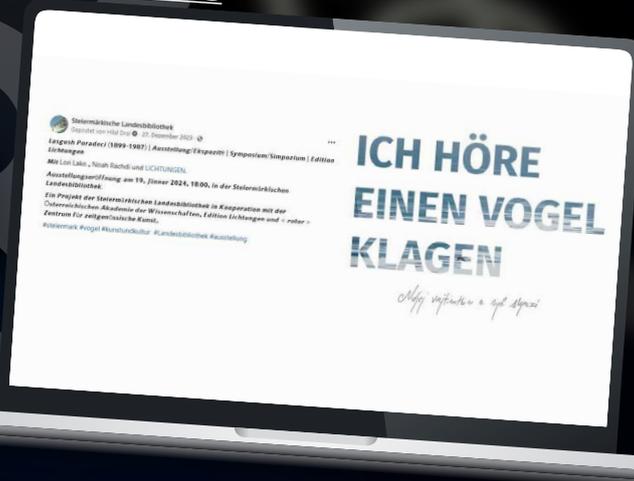
27.09.2023



Tierisches Lesevergnügen mit Wolfgang Pollanz, Irene Diwiak und Daniela Kocmut.

27.12.2023

Lasgush Poradeci Symposium und Ausstellungseröffnung mit Lori Lako, Noah Rachdi und LICHTUNGEN.



**PRESSESPLITTER:**

**Dieses Buch passte nicht ins Bild des lieblichen Waldbauernbuben**

Peter Roseggers erster Roman „Gabriel Mondfels“ erscheint 105 Jahre nach dem Tod des steirischen Autors erstmals in Buchform

Auch 105 Jahre nach dem Tod von Peter Rosegger, gibt es immer noch Neues und Unbekanntes in seinen Schriften, die in der Steiermärkischen Landesbibliothek verwahrt werden, zu entdecken. So stieß der Grazer Historiker Hans-Peter Weingand etwa auf einen Jugendroman des steirischen Literaturstars, der bisher nur in Wissenschaftskreisen bekannt war. „Gabriel Mondfels“ nennt sich der autobiografisch gefärbte Roman, den Rosegger

als 25-jähriger Schüler der Handelsakademie innerhalb weniger Wochen geschrieben hatte. „s ist ein großes Buch geworden in welchem ich mein Jugendleben niedergelegt mit einigen Ausschmückungen“, schreibt er einem Freund nach Vollendung stolz. „Danach schickte er das Manuskript seinem Mentor, dem Autor Robert Hamerling, der es jedoch ablehnte“, weiß Weingand. Er kritisierte, dass das Werk „doch gar zu schwunghaft ausgefallen“ sei und

empfahl, sein Debüt mit Mundartgedichten zu feiern: So kam es auch und der Band „Zither und Hackbrett“ (1870) war der erste Schritt einer Weltkarriere. Bald darauf folgten die berühmten Waldbauernbubengeschichten, die Roseggers Ruf als lieblichen Heimatautor zementierten – und der „Gabriel Mondfels“ mit seinen brutalen und teilweise schwarzhumorigen Passagen, wollte nicht mehr so recht ins Bild passen. „Das Buch ist wie ein Sammel-

band, in dem Rosegger verschiedene Stile ausprobiert hat. Er selbst hat immer wieder versucht den Roman zu veröffentlichen, aber sein Verlag hat den Druck stets abgelehnt“, weiß Weingand. Erst Roseggers Sohn hat das Werk nach dem Tod des Vaters im „Heimgarten“ in Fortsetzung gedruckt: „Allderlings in sehr entstellter Form“, sagt Weingand. Nun ist es erstmals in der von Rosegger intendierten Version erschienen: „Die Leser können eine neue Seite von Rosegger entdecken – das Buch ist wie eine Junker-Version seines späteren Werkes: aufbrausend, spritzig und ein bisschen wild“, sagt Weingand, der die Veröffentlichung mit klugen Kommentaren ergänzt. Ch. Hartner

P. Rosegger, „Gabriel Mondfels“ (Clio Verlag, 272 Seiten, 24 Euro)



Sogar das Coverbild für den Roman „Gabriel Mondfels“ stammt aus der Feder des jungen Peter Rosegger.

**„ROSEGGER IN BEWEGUNG“**

Petra Sieder-Grabner

In diesem Peter-Rosegger-Jubiläumsjahr thematisiert eine Ausstellung in der Steiermärkischen Landesbibliothek unterschiedliche Fortbewegungsmittel, mit denen der steirische Schriftsteller unterwegs war:

Die drei Teile „zu ebener Erd“, „über das Wasser“ und „(fast) in der Luft“ kann man im und rund um den Veranstaltungssaal der Steiermärkischen Landesbibliothek erleben. Die inhaltlichen Schwerpunkte wurden von Markus Kostajnssek, René Pangratz, Monika Primas sowie Michael Sittingger gemeinsam mit dem „BUERO 41a“ ausgearbeitet. Mit fröhlicher Feinsinnigkeit werden alle drei Bereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln unterstrichen durch viele passende Requisiten – Heißluftballon-Korb, Modell-eisenbahn, Lederkoffer, Zeitungsausgaben – präsentiert.

Peter Rosegger korrespondierte brieflich im Laufe seines Lebens mit mehr als 1000 Menschen. „Der Nachlass des steirischen Schriftstellers befindet sich seit mehr als 80 Jahren in der Steiermärkischen Landesbibliothek und ist noch immer nicht in allen Details bekannt. Deshalb werden wir auch in Zukunft noch Neues von Rosegger präsentieren bzw. einen anderen Blick auf manches werfen können als noch vor Jahrzehnten.“

[www.landesbibliothek.steiermark.at](http://www.landesbibliothek.steiermark.at)



Die Ausstellung kann bis 29. Dezember bei freiem Eintritt besichtigt werden.

**AUS DEM TRESOR...**

Evelyn Wagner

In der Steiermärkischen Landesbibliothek zeigt Bereichsleiter Markus Kostajnssek 2023 an zwei weiteren Terminen ausgewählte Druckwerke aus dem 15.–19. Jahrhundert.

Eine neue Veranstaltungsreihe der Landesbibliothek erfreut sich reger Nachfrage: Vier Mal im Jahr präsentiert der Leiter für den Fachbereich „Altes Buch“ ganz Besonderes aus dem Tresor der Bibliothek. Der erste Abend im März 2023 widmete sich den Anfängen der Bibliothek. Kostajnssek präsentierte eine informative Auswahl aus der ersten Zeit des Hauses. Der Themenbogen spannte sich von der Gründung der „Lese-Anstalt“ 1811 durch Erzherzog Johann über den Charakter und die Ausrichtung der späteren Lan-



Markus Kostajnssek zeigte die verschiedenen Kalender im Original

desbibliothek, die mittlerweile rund 800.000 Medien als Bestand aufweist. Der zweite Abend im Juni galt Kalendern aus dem Rara-Bestand

der Landesbibliothek. Es wurden seltene steirische Schreibkalender aus dem 16. Jahrhundert und der älteste erhaltene „Mandkalender“ gezeigt. Als exklusives Highlight wurde ein Kepler-Kalender nicht nur im Original, sondern auch stark vergrößert für alle gut lesbar digital präsentiert. 2023 gibt es noch zwei weitere Termine am 28. September und am 14. Dezember jeweils von 18 bis 19 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten: 0316/877-4600. [lb-veranstaltung@stmk.gv.at](mailto:lb-veranstaltung@stmk.gv.at)

**Der Schöckl – Mensch, Kultur und Natur**

gelesen, gehört, gesehen.

Als Grazer Hausberg stellt der Schöckl für die Bevölkerung der umliegenden Region ein beliebtes und viel genutztes Naherholungsgebiet dar. Dass er weit mehr zu bieten hat, wird in der vorliegenden Publikation zum Ausdruck gebracht. Erstmals in Form eines Lexikons aufbereitet, treffen naturgeschichtliche wie kulturgeschichtliche Facetten des Gebietes in einem Bogen von den Spuren der Römer im Schöcklgebiet über verschiedene Deutungen zur Namensgebung des Berges, die Besonderheiten in Flora und Fauna bis hin zu außergewöhnlichen Menschen und kulturellen Erscheinungsformen. Dabei wird auch der Einbindung umliegender Gemeinden mit ihrer spezifischen Historie entsprechender Platz eingeräumt. In kompakter Form verbinden die Texte und Illustrationen Vergangenheit und Gegenwart und beschreiben die gewachsene Einheit von Mensch, Natur und Kultur. Damit lässt das vorliegende Buch einmal mehr den Mythos des Gebirgsstockes aufleben. Nicht zuletzt wollen die Herausgeber mit dem Schöckl-Lexikon die Aufforderung an die Leser\*innen aussprechen, selbst aktiv zu werden, zu forschen und zu ergänzen.



Gratzl, Karl / Hötzl, Thomas (Hg.): Mythos Schöckl. Illustriertes Lexikon zur Kulturgeschichte des Grazer Hausberges. Buchschmiede 2022, ISBN 978-3-99129-742-0 Preis: € 39,90 Erhältlich im Buchhandel. Entlehnbar in der Steiermärkischen Landesbibliothek.

Monika Primas

**NEWS PORTAL**  
LAND STEIERMARK

NEWS POLITIK KOMMUNIKATION STEIERMARK SOCIAL WALL

Sie sind hier: > News Portal > News

## Verleihung des Prix Styria 2023: Von den Römern bis zur Brennstoffzelle

### Vier junge Steirer und eine junge Steirerin erhielten Auszeichnungen der Landesbibliothek für ihre Vorwissenschaftlichen Arbeiten bzw. Diplomarbeiten.

Graz (4. Juli 2023). – Zum siebenten Mal hat die Steiermärkische Landesbibliothek heuer den Prix Styria, eine Auszeichnung für Vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten, verliehen. Diesmal gab es insgesamt 34 Einreichungen von 17 steirischen Schulen. Drei Vorwissenschaftliche Arbeiten sowie eine Diplomarbeit wurden am Abend des 3. Juli im Veranstaltungssaal der Steiermärkischen Landesbibliothek feierlich prämiert.

Es ist ein erster profunder Umgang mit wissenschaftlicher Praxis, an deren Ende nach Themenfindung, Recherche, Exzerpieren, Ordnen und Schichten das eigene Verfassen einer Arbeit steht. Diese wissenschaftlichen Arbeiten sind Bestandteil der Matura in AHS und BHS und zeigen, wie vielschichtig die Interessen der jungen Menschen sind. „Beindruckt sind wir von der Kreativität und dem Aufwand, den die Maturantinnen und Maturanten für diese Arbeiten an den Tag legen. Es wurden beispielsweise Praktika an Universitäten oder in einem Fall auch an einer Klinik besucht – die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nehmen sich für die interessierten Jugendlichen ganz offensichtlich viel Zeit“, zeigt sich **Katharina Kocher-Lichem**, die Direktorin der Steiermärkischen Landesbibliothek, beeindruckt.



Verleihung des Prix Styria 2023: Landesbibliotheks-Direktorin Katharina Kocher-Lichem, Luca Erdkönig, Richard Hochrainer, Julius Lex Wildbacher, Tobias Hollerer, Ilyv Paierl und LAbg. Sandra Holasek (v.l.). © Landesbibliothek; Verwendung bei Quellenangabe honorarfrei



**Luca Erdkönig mit Katharina Kocher-Lichem** LANDESBIBLIOTHEK

**LEOBEN**

## Schüler ausgezeichnet

Zum siebenten Mal hat die Steiermärkische Landesbibliothek mit Direktorin Katharina Kocher-Lichem heuer den Prix Styria, eine Auszeichnung für Vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten, verliehen. Diesmal gab es 34 Einreichungen. Luca Erdkönig, Schüler des Europagymnasiums in Leoben, wurde für seine Vorwissenschaftliche Arbeit zum Thema „Hochtemperaturbrennstoff- und Elektrolysezellen“ mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

steiermark ORF.at

Steiermark-News Steiermark-Magazin Der ORF Steiermark Volksgruppen Ganz Österreich

## NS-Geschichte der Landesbibliothek erforscht

Eine umfassende wissenschaftliche Betrachtung der Geschichte der Landesbibliothek in der NS-Zeit liegt nun vor. Sie wurde am Mittwoch als Band 46 der wissenschaftlichen Reihe „Veröffentlichungen der Steiermärkischen Landesbibliothek“ präsentiert.

19. April 2023, 18.00 Uhr  
Dieser Artikel ist älter als ein Jahr.

Über die älteste und größte österreichische Landesbibliothek lagen bisher nur wenige ausführliche wissenschaftliche Publikationen zur Geschichte des Hauses vor. Über die Geschichte der Steiermärkischen Landesbibliothek in der NS-Zeit legt die Bibliothek aktuell nun eine ausführliche Publikation zu diesem Zeitraum vor.

## 8 LOKALES



**Fließige Leser: die Gewinner der Lesepass-Aktion** Landesbibliothek

### Lesend durch die Sommerferien

Unter dem Motto „Sommerzeit ist Lesezeit“ konnten die jungen Besucher der Steiermärkischen Landesbibliothek heuer erstmalig Stempel fürs Lesen in einem Lesepass sammeln. Zahlreiche Kinder haben das Angebot genutzt, um sich die Ferienzeit noch abwechslungsreicher und spannender zu gestalten. Am Ende der Sommerferien wurden aus allen abgegebenen vollen Lesepässen vier Gewinner gezogen. Die Vielleser Felix, Emma, Gwendolin und Leander konnten sich über je einen Buch-Gutschein im Wert von 50 Euro freuen.

## Buch beleuchtet Rolle der steirischen Landesbibliothek in der NS-Zeit

ANALYSE. Am Donnerstag präsentiert Katharina Bergmann-Pfeger ihr Werk. Jahrzehntlang war bei den in der NS-Zeit „sichergestellten“ Werken nicht von Raubgut die Rede.



© UB Maribor

## 12 derGrazer



Autorin Nina Popp mit Katharina Kocher-Lichem, Leiterin der LB

### Geschichten aus dem Lavanttal

Dem Lauf der Lavant vom Ursprung am Zirbitz bis zur Mündung in Lavamünd folgte **Nina Popp** bei der Präsentation ihrer „Lavanttal Storys“ in der Steiermärkischen Landesbibliothek. Halt gemacht wurde unterwegs bei historischen, kulturellen, wirtschaftlichen und kulinarischen Highlights. Live erleben kann man die Autorin am 23. Juni im Landgasthaus Hanslwirt, Preitenegg, und am 5. August am Weinhof vulgo Ritter, St. Paul im Lavanttal.

## BUCHBINDEREI

# DIE LEISTUNGEN DER „BUCHKLINIK“

Buchbinderei und Restauration sind bei den Führungen durch die Bibliothek beliebte Stationen – was hier in der „Buchklinik“ alles durch großes Können gezeigt und wiederhergestellt werden kann, beeindruckt immer. 2023 war für die Buchbinderei und die Restaurierwerkstatt allerdings ein herausforderndes Jahr. Eine Vollzeitkraft war bereits im Pensionsabbatical und die andere fiel ebenfalls ab der zweiten Hälfte des Jahres aus.

Durch die Abwesenheit der zwei Vollzeit-Fachkräfte haben sich Buchbindermeister Meinhard Kissich und Lilly Kolbl, außerordentlicher Lehrling in Ausbildung, die anfallende Arbeit geteilt. Lilly Kolbl wurde von Meinhard Kissich im Zuge dieser Tätigkeiten parallel auch ausgebildet und auf die Berufsschule vorbereitet. Das erste Halbjahr über hat Herr Kis-

sich zudem die neue Buchbinderin, Mag. Michaela Kienleitner, weiter ausgebildet und mit seiner Expertise bei ihren Arbeiten unterstützt. Die folgenden Zahlen sollen unter diesen Aspekten betrachtet werden:

2023 wurden insgesamt **vier Pappbände neu gebunden** und **446 Handeinbände**, das sind **Halbleinen- (15)**, **Ganzleinen- (414)** und **Halbledereinbände (17)**, hergestellt.

**32 Ledereinbände konnten repariert werden.**

Zusätzlich wurden in der Werkstatt **zwei Faszikel (Mappe plus dazu passender Schuber)**, **11 Schuber** und **28 dreiteilige Leinenmappen erzeugt**.



Passgenaue Box für ein Fotobuch.

Aus der Portraitgalerie der Bibliothek wurden 300 Einzelblätter gereinigt und, wenn notwendig, auch ausgebessert.

Es konnten 2023 35 Bände restauriert werden, wobei Restaurierungen, je nach Schadensbild, im Vergleich zu Neubindungen wesentlich aufwendiger sind und dementsprechend länger dauern. Sämtliche Informationen, die auf und in den Medien vorhanden sind, müssen in vollem Umfang erhalten bleiben und dürfen in keiner Weise verändert werden. Die Arbeiten umfassen die Einbandrestaurierung (Ergänzung ganzer Einbandteile und Befestigung von losem Einbandmaterial) sowie

die Restaurierung des Buchblocks bzw. des Beschreibstoffs. Abschließend erfolgt eine Tiefenreinigung und gründliche Pflege des Einbands, gegebenenfalls wird noch ein Schuber angepasst.

Im Zuge von Ausstellungen oder Veranstaltungen fielen kleinere Arbeiten, wie das Zuschneiden von Lesezeichen oder das Herstellen von Buchstützen für Vitrinenobjekte, an.

Die Gesamtanzahl der Reparaturen, Restaurierungen und anderen ergänzenden Arbeiten belief sich 2023 auf 913.



Fotos: LB/Meinhard Kisslich

## INFRASTRUKTUR

# MÄCHTIG – DER NEUE SCANNER

Die Steiermärkische Landesbibliothek hat statuarisch den Auftrag, das steirische Schriftgut zu sammeln, aufzubereiten und dauerhaft zu bewahren. Im Sinne eines möglichst

schaffung eines Scanners, der einerseits sämtliche technische Standards erfüllt und andererseits imstande ist, auch die Übergrößen formatmäßig bearbeiten zu können.



Foto: LB

**Der neue Scanner füllt den Raum gut aus.**

schonenden Umgangs mit den Sondersammlungen der Steiermärkischen Landesbibliothek werden diese sukzessive digitalisiert und die Digitalisate anschließend z. B. online zur Verfügung gestellt. Die digitalisierten Medien selbst werden danach in den Magazins- und Tresorräumlichkeiten gelagert und so weiteren schädigenden Zugriffen entzogen. Der alte Scanner, auf dem hauptsächlich der sensible Medienbestand digitalisiert worden ist, war bereits mehr als 10 Jahre im Einsatz und technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand.

Die Medienvielfalt und die Heterogenität der Bestände der Landesbibliothek erforderten die An-

Auf diesem neuen Aufsichtsscanner OC Q0 der Firma Zeutschel können nun Formate bis zu einer Größe von 122 x 98 cm gescannt werden! Je nach Auflösung, können diese Scans ein Datenvolumen von mehreren hundert Megabyte bis zu zwei Gigabyte haben und der Scanvorgang zwischen fünf und zehn Sekunden dauern!

Die Buchwippe kann Bücher bis 22cm Stärke und bis 22kg Gewicht unter Glas aufnehmen. Die Glasplatte muss nicht jedes Mal komplett, sondern kann bis zu einem Winkel von ca. 48° zum Wechseln des Dokuments oder Umblättern geöffnet werden. Dadurch ist eine besonders hohe Buch- bzw. Dokumentenschonung gegeben, die zusätzlich durch den besonders fein dosierbaren Anpressdruck der Glas-

platte unterstützt wird.

Es werden auf diesem Scanner vornehmlich die sensiblen Medien aus den Nachlässen, wie Manuskripte, Originalbriefe, Ansichtskarten oder auch Grafikblätter gescannt. Die besonders schonende Handhabung erlaubt es auch, dass Bücher gescannt werden können, die sich aufgrund einer strengen Bindung nur bis zu einem gewissen Grad öffnen lassen.

Die Dimensionen des Scanners sind beeindruckend, er ist 200 cm lang, 175 cm breit und hat eine Höhe von 225 cm – er füllt den Raum nun mächtig aus!

## IN BEWEGUNG

# 3 x 25 KM BIS ZUM EISKAFFEE

Für fast ein Viertel aller Mitarbeiter\*innen der Landesbibliothek ist das Fahrrad das Verkehrsmittel erster Wahl, wenn es um die Bewältigung des Weges zur Arbeit geht. Radfahren macht glücklich – deshalb schwingt sich so manche\*r auch in der Freizeit gerne auf's Bike. Auch Eis(café) sorgt in den heißen Sommermonaten für erfrischende Glücksmomente, warum also nicht beides miteinander kombinieren?

Auf Initiative von Maria Horti-Zsombok wurden in den Sommermonaten 2023 drei Radtouren zum Wildoner See unternommen. Zur Stabilisierung des Grundumsatzes wurde auf's Einkehren dabei natürlich nicht vergessen. Ein Revival 2024 ist fix geplant.



Geradelt sind u. a.: Peter Muik, Maria Horti-Zsombok, Christina Schlemmer, Christian Bernhart, Peter Schellnegger, Markus Kostajnssek (v.l.).



Maria Horti-Zsombok sorgt dafür, dass die LB in Bewegung bleibt.



Fotos Gettyimages/Unpict

Fotos: LB

STATISTIK

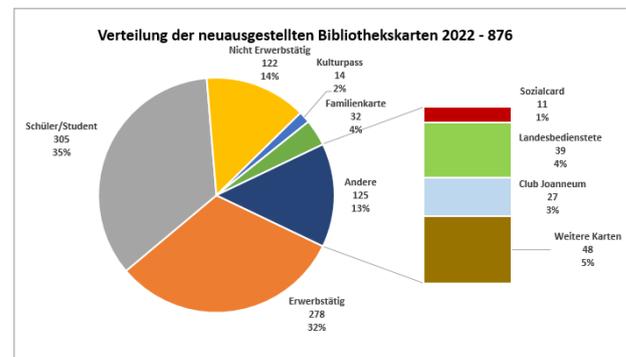
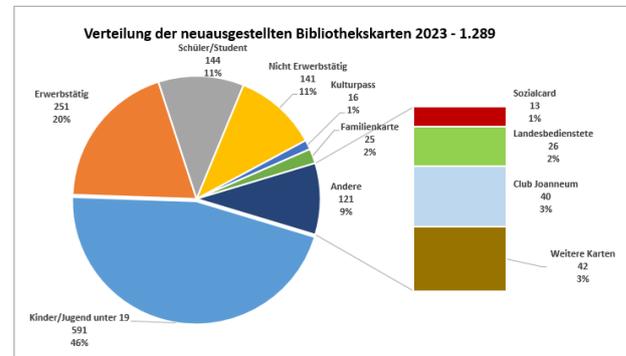
# 2023 – EIN ALL TIME HIGH!

Die Statistikergebnisse 2023 zeigen den Weg der Landesbibliothek zurück aus dem Corona-Tal. Es kann und soll nicht als Tief bezeichnet werden, die Maßnahmen wurden eingehalten und umgesetzt, sie haben aber bei den Ergebnissen des Hauses Spuren hinterlassen. Umso erfreulicher, dass 2023 zeigt, dass der Weg zurück geglückt ist. Die höchsten Entlehnzahlen, die je erreicht werden konnten, verdeutlichen auch die Anstrengungen des Teams.

Hier ein paar Zahlen, die in keiner Statistik im Detail erfasst sind. Hinter jeder dieser Zahlen steckt Arbeit, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesbibliothek geleistet wird.

Im Laufe des Jahres 2023 verzeichnete das Zeitschriftenmodul rund 6.100 neue Zugänge in seiner Sammlung von Zeitschriften (Gemeinde-, Pfarrnachrichten, etc.) und Reihen (Jahresberichte), wobei diese Einträge nicht die Zweitstücke beinhalten. Was ist daran besonders? Es ist Kernaufgabe der Landesbibliothek vor allem regionale Druckwerke wie Gemeindezeitungen zu sammeln. Dafür wendet das Team immer wieder besonderes Engagement auf, checkt die Vollständigkeit der Bestände und fordert Fehlendes nach. So entstehen phasenweise sehr viele neue Einträge.

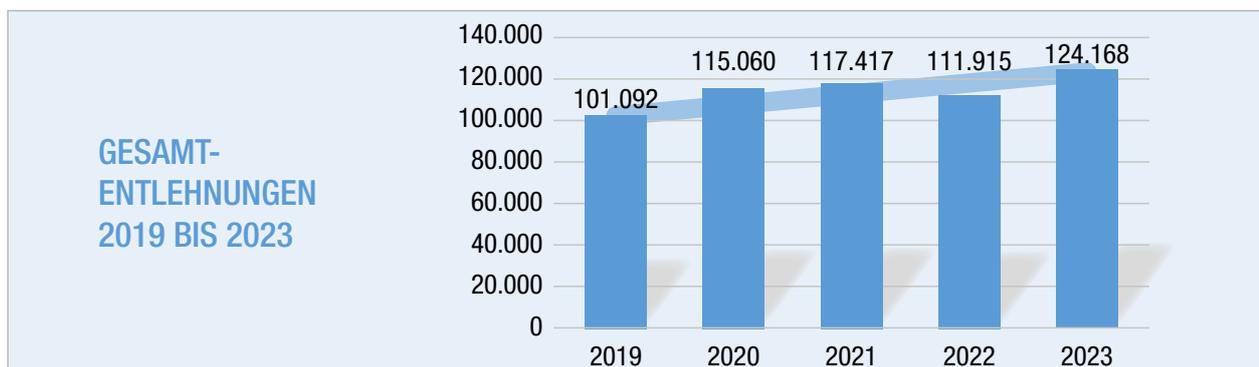
Das Team der Landesbibliothek arbeitet auch an einer Retrokatalogisierung – das ist, einfach erklärt, das Umarbeiten von zB handgeschriebenen Karteikarten in digitale Systeme. Nicht alles kann automatisiert erledigt werden, für vieles ist klassische Handarbeit nötig; dies betrifft zB die Übertragung bibliografischer Informationen von Katalogkarten, die in Kurrent handschriftlich verfasst sind, in eine regelkonforme digitale Erschließung. Für Bibliotheken mit großem Altbestand ist das wichtig, um den wertvollen Altbestand auch digital such- und findbar zu machen. 2023 konnten 7.500 Datensätze vom „Systematik-alt-Pool“ in den Hauptkatalog überarbeitet werden. In der „Steirischen Bibliographie“ wurden rund 8.400 Datensätze umgearbeitet. Erfreulich ist auch, wie die Entscheidung angenommen worden ist, die Bibliothekskarte bis zum 19. Lebensjahr gratis zur Verfügung zu stellen.



Fast unglaublich sind, wie schon eingangs erwähnt, die statistischen Ergebnisse zu den Entlehnzahlen von 2023. Es konnte ein All-Time-High bei den Gesamtentlehnungen erreicht werden!

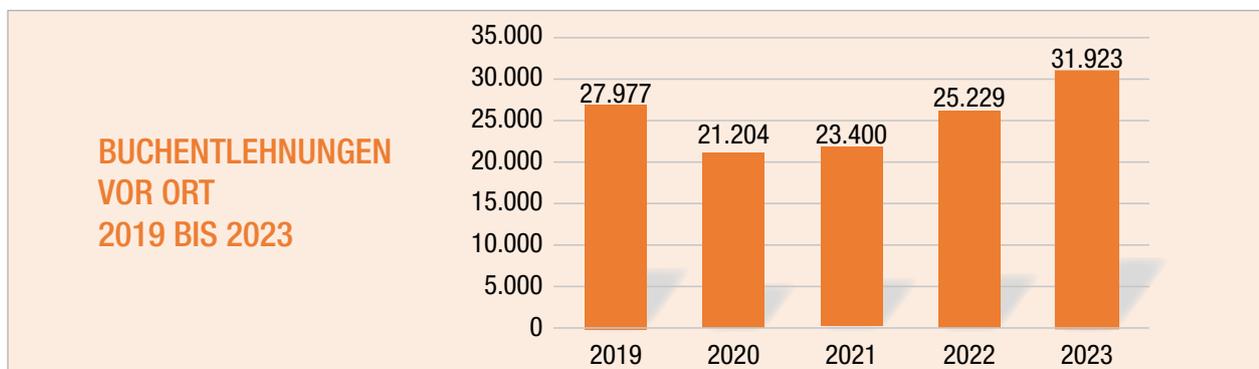
In der nachstehenden Grafik zu den Gesamtentlehnungen, das sind alle Entlehnvorgänge, die die Bibliothek erfasst (Buch-Entlehnungen, Verlängerungen und E-Book-Entlehnungen), sieht man, dass

2020 und 2021 die Zahlen gestiegen sind, weil es in diesen beiden Coronajahren die Möglichkeit der gratis E-Book-Initiative der Bildungsabteilung gab, die auch die digitale Buchentlehnung der Landesbibliothek beeinflusst hat. Das gab es 2022 nicht mehr und das Niveau ist wieder auf Normallevel gesunken. 2023 dann aber 124.168 Entlehnungen in einem Jahr – das gab es noch nie!



In der orangen Grafik erkennt man die „Delle“ in den Jahren 2020 und 2021 bei der klassischen Buchentlehnung vor Ort, es wurde in den Coronajahren erkennbar mehr digital gelesen. 2023 wurde

das Buch wieder attraktiv und die Landesbibliothek darf sich über die Zahl von 31.923 Medien-Entlehnungen vor Ort freuen! Die höchste je gezählte Zahl!



Das Team der Landesbibliothek zählt die jährlich neu ausgestellten Bibliothekskarten – sie sind weitgehend ein Gradmesser für die neugewonnen Nutzerinnen und Nutzer für die Bibliothek. Auch bei

dieser Zahl freut sich das Team über ein unglaubliches noch nie dagewesenes Hoch, das sich auch auf die neu eingeführte kostenlose Karte bis zum 19. Lebensjahr zurückführen lässt.



## PERSONAL DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESDESBIBLIOTHEK:

# DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Steiermärkische Landesbibliothek ist als nachgeordnete Dienststelle ein Referat der Abteilung 9 Kultur, Europa, Sport.

Mit 31.12.2023 waren 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die Personalkosten des Jahres 2023 beliefen sich auf 2.249.400 Euro.

In der Steiermärkischen Landesbibliothek gibt es vier organisatorische Bereiche:

- Leitung & Styriaca,  
Mag.<sup>a</sup> Katharina Kocher-Lichem
- Digitalisierung & Altes Buch,  
Mag. (FH) Markus Kostajnek
- Medienbearbeitung,  
MMag. Elmar Leopold, MSc
- Service & Buchbinderei,  
Mag.<sup>a</sup> Sabine Drexler (bis 30.11.2023); dieser Fachbereich wurde bis Ende des Jahres von der Leitung geführt.

### Veränderungen im Personalstand der Landesbibliothek:

**Monika Messner** hat nach ihrem Sabbaticaljahr mit 1.2.2023 ihre Pension angetreten.

**Ing. Klaus Bachlinger**, BA MA verstärkt das Team der Bibliothek seit 2.5.2023

**Silke Reisenberger** verstärkt das Team der Bibliothek seit 10.7.2023.

**Finn Strutz** hat im Juni 2023 die Lehre als Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent mit Auszeichnung abgeschlossen und ist im Herbst 2023 an eine andere wissenschaftliche Bibliothek in Österreich gewechselt. Wir freuen uns für ihn und gratulieren!

**Jay Knotz-Reiber** hat mit 4.9.2023 die Lehre als Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent begonnen.

**Julia Ochsenhofer** hat ebenfalls mit 4.9.2023 die Lehre als Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin begonnen, diese aber nach zwei Monaten aus persönlichen Gründen abgebrochen.

**Mag.<sup>a</sup> Sabine Drexler** hat mit 1.12.2023 die Leitung des Referats Sport übernommen und daher die Landesbibliothek mit 30.11.2023 verlassen. Wir gratulieren ihr herzlich!

### Die Liste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre organisatorische Gliederung:

**KOCHER-LICHEM**, Katharina Mag.<sup>a</sup>  
Direktorin, Bereichsleitung Styriaca

**CHRISTÖFL**, Beatrice  
Lehrling – Archiv-, Bibliotheks-  
und Informationsassistent\*in

**FOSCHT**, Christian  
Digitalisierung

**HERZ**, Petra  
Assistenz und Medienbearbeitung  
Zeitungen/Zeitschriften

**KNOTZ-REIBER**, Jay (seit 4.9.2023)  
Lehrling – Archiv-, Bibliotheks-  
und Informationsassistent\*in

**LEIFERT**, Eduard  
Bestandsbetreuer Landesbibliothek  
und BLIZ (Blasmusik-Informationszentrum)

**MAYER**, Christine  
Assistenz, Veranstaltungen

**MENAPACE**, Saskia  
Lehrling – Archiv-, Bibliotheks-  
und Informationsassistent\*in

**NITSCHINGER**, Evelyn  
Buchhaltung

**OCHSENHOFER**, Julia (4.9.2023 bis 13.11.2023)  
Lehrling – Archiv-, Bibliotheks- und  
Informationsassistent\*in

**REISENBERGER**, Silke (seit 10.7.2023)  
Transkriptionen im Bereich Sondersammlungen

**STRUTZ**, Finn (bis 30.9.2023)

Lehrling – Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent\*in

**SUPPAN**, Armin Mag.

Bibliothek BLIZ (Blasmusik-Informationszentrum)

**WAGNER**, Evelyn Mag.<sup>a</sup>

Styriaca, Workshops in Schulen, Kinder- und Jugendbibliothek, Drucksorten

**WIESENHOFER**, Christine Mag.<sup>a</sup>

Lesungen, Transkripte, Buchproduktion

**WORISEK**, Peter

Styriaca, Kapseln

**DREXLER**, Sabine Mag.<sup>a</sup> (bis 30.11.2023, ab

1.12.2023 Leitung des Fachbereichs durch

Mag.<sup>a</sup> Katharina Kocher-Lichem)

Bereichsleitung Service & Buchbinderei, Kinder- und Jugendbibliothek

**BRACEK**, Gerwin

Service, Magazin, Entlehnstelle

**DRAI**, Cindy Hilal

Service, Magazin, Entlehnstelle, Social-Media

**FLUCH**, Birgit

Service, Magazin, Entlehnstelle

**HÜTTER**, Karl Dr. Mag.

Service, Entlehnstelle

**KARLATETZ**, Lena

Service, Entlehnstelle, Social-Media

**KIENLEITNER**, Michaela Mag.<sup>a</sup>

Buchbinderei

**KISSICH**, Meinhard

Buchbinderei

**KOLBL**, Lilly

Buchbinderei

**PRETTENHOFER**, Hans

Service, Magazin

**RAHM**, Hannes

Service, Magazin

**WOHLMUTHER**, Manfred

Service, Entlehnstelle

**KOSTAJNSEK**, Markus Mag. (FH)

Bereichsleitung Digitalisierung & Altes Buch

**BERNHART**, Christian

Digitalisierung, Mikroverfilmung

**HÖBENREICH**, Ilse

Digitalisierung, Mikroverfilmung

**LOSINSCHEK**, Maximilian Mag. (FH)

Digitalisierung, Systembibliothekar

**NOVAK**, Patrick BSc

Digitalisierung, Systembibliothekar

**PANGRATZ**, René Mag.

Nachlässe

**PIRKER**, Georg

Digitalisierung

**PRIMAS**, Monika Dr.<sup>in</sup>

Altes Buch, Nachlässe

**SCHELLNEGGER**, Peter

Digitalisierung, Mikroverfilmung

**SITTINGER**, Michael Mag.

Altes Buch, Nachlässe, Provenienzforschung,

Transkripte

**LEOPOLD**, Elmar MMag. MSc.

Bereichsleitung Medienbearbeitung

**BACHLINGER**, Klaus Ing., BA MA (seit 2.5.2023)

Medienbearbeitung

**BUTTER**, Albert BA MSc

Medienbearbeitung (Reihen/Fortsetzungen),

GND/RDA-Beauftragter

**DEGEN**, Brigitta

Medienbearbeitung, Bucheinkauf

**FLISAR**, Christian

Medienbearbeitung, Zeitungen/Zeitschriften

**GREIML**, Barbara Mag.<sup>a</sup>

Medienbearbeitung

**HORTI-ZSOMBOK**, Maria

Medienbearbeitung, Bucheinkauf

**JANSON**, Barbara

Medienbearbeitung, Bezettelung

**KRAVANJA**, Annette Mag.<sup>a</sup>

Medienbearbeitung, Styriaca

**MUIK**, Peter

Medienbearbeitung, Entlehnstelle

**PERCHTOLD**, Günther Dr. Mag. MSc.

Medienbearbeitung, Styriaca

**SAMMER**, Barbara Zoe

Medienbearbeitung, Fernleihe

**SCHLEMMER**, Christina BA

Medienbearbeitung, Bucheinkauf, Kinder- und Jugendbibliothek, Social-Media

